Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 35

MAI 2015

Danke für Ihre Geduld

Die Redaktion sagt „danke“ für Ihre Geduld: Das aktuelle Gmoabladl ist leider etwas später erschienen als geplant. Aus gesundheitlichen Gründen hat sich der Erscheinungstermin verzögert. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis!

Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt.
Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255.
Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an **info@thexterei.de**. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben.
Damit Sie das Gmoabladl zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden nicht berücksichtigt.
Neu im Gmoabladl: Tipps zum Energiesparen und weitere Energiethemen gibt es künftig von der ARBERLAND REGio GmbH im „Energie-Bladl“ (siehe S. 65 bis 67).
Noch zugkräftiger wollen wir die Kleinanzeigen gestalten: Auf der neuen Pinnwand (siehe S. 64) können interessierte Privatleute künftig Kleinanzeigen zum Preis von acht Euro zzgl. Mehrwertsteuer veröffentlichen. *Ihre Redaktion*

Impressum des 35. Gemeindeblattes

Auflage: 1400 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe Juni/Juli 2015 erscheint Anfang Juni.

Redaktions- und Anzeigenschluss:

MONTAG, 18. MAI

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 4
Die Gemeinde informiert.....S. 6
Zum Gedenken.....S. 8/9
Neues von den Senioren .....S. 10/11
Neues von der Jugend S.14
Kunst und Kultur .....S. 16 bis 18
Entdecken im Kindergarten .....S. 20/21
Erleben in der Schule.....S. 22 bis 24
Größere Veranstaltungen.....S. 25
Rätsel des Monats .....S. 26
Rezept des Monats.....S. 27
Neues aus dem Gemeindeleben.....S. 28 bis 38
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 39 bis 53
So wurde der Fasching gefeiert .....S. 54 bis 57
Jubilare in der Gemeinde.....S. 58 bis 60
Langjährige Paare.....S. 60
Neues vom Tourismus .....S. 62
Aktuelle Kurse der vhs .....S. 63
Die Pinnwand .....S. 64
s`Energiebladl .....S. 65 bis 67
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 68

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

der Winter ist zu Ende, wir sind schon mitten drin im Frühling. Leider kam der vergangene Winter erst spät, aber trotzdem noch rechtzeitig für die zahlreichen Wintersportler. Das Langlaufen war für einige Zeit auch in den tieferen Lagen möglich. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Grundstückseigentümern, über deren Grundstücke die Loipen führen, herzlich bedanken.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zachenberg und der Stadt Deggendorf ist bei der Loipenpflege sehr gut. Die Fahrer der Loipengeräte haben stets ihr Bestes gegeben und die Loipen sehr gut präpariert, herzlichen Dank dafür.

Eine positive Nachricht hat die Firma Edelstahl Aichinger der Gemeinde Bischofsmais mitgeteilt. Die Firma mit rund 80 Arbeitsplätzen hat das frühere Laschinger-Firmengelände gekauft und zieht nach dem Umbau noch heuer an den neuen Standort. Nach Aussage der Firmenleitung sollen noch weitere Arbeitsplätze entstehen. Für die Gemeinde Bischofsmais ist dies eine sehr gute Entwicklung, denn es wird ein großer Leerstand beseitigt. Wie es mit dem alten Firmengelände weiter geht, ist noch nicht bekannt. Ich werde aber versuchen hier Lösungen zu finden.

Der überarbeitete Flächennutzungsplan, der seit rund zehn Jahren den Gemeinderat beschäftigt, ist auf der Zielgeraden angelangt und wird im Juni/Juli seinen Abschluss finden. Der Gemeinderat wird sich in der nahen Zukunft über die Vorgehensweise zur Ausweisung von weiterem Bauland Gedanken machen. Von den 13 Parzellen im Baugebiet Mitterfeld sind bis jetzt bereits neun Grundstücke zum Verkauf vorbereitet. Im Baugebiet Ginselsrieder Feld II sind nur noch fünf Parzellen frei. Damit wir weiterhin günstiges Bauland anbieten können, ist es notwendig, frühzeitig die Weichen zu stellen. Zusammen mit dem Gemeinderat werde ich im Mai wieder eine Straßenbefahrung durchführen und die Sanierungsabschnitte festlegen. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat mit den ILE-Gemeinden „Grüner Dreiberg“ einen Arbeitskreis gebildet, bei dem ein Kernwegenetz erstellt wird, das auch gemeindeübergreifend sein kann. Für diese Maßnahmen gibt es gute Fördermöglichkeiten. Näheres dazu wird in der nächsten Ausgabe des offiziellen ILE–Infoblattes „ILE aktuell“ im Juli/August bekannt gegeben. Das Magazin geben die vier Gemeinden zusammen heraus, um die Bürger gezielt und direkt über das Miteinander in der ILE und aktuelle Maßnahmen auf dem Laufenden zu halten. Es ist ist kostenlos und liegt unter anderem in allen vier ILE-Gemeinden in örtlichen Gschäften auf. Die Zusammenarbeit in den vier ILE-Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Rinchnach und Kirchdorf funktioniert auf verschiedenen Ebenen sehr gut. Die Verwaltungen und die Bauhöfe arbeiten gut zusammen, dadurch können für alle Beteiligten Einsparungen erzielt werden. Auf verschiedenen Sektoren ist die Zusammenarbeit noch ausbaufähig. Die Zusammenarbeit auch über die Gemeindegrenzen hinweg bietet sehr viele Möglichkeiten zum Wohle aller die Zukunft zu gestalten. Helfen Sie mit und engagieren sie sich in den verschiedenen Arbeitskreisen. Miteinander können wir sehr viel bewegen und unsere Heimat gestalten. Ich wünsche Euch eine gute Zeit.

Herzlichst, Walter Nirschl
1. Bürgermeister

Neue Tür fürs Feuerwehrhaus, Zuschuss für den SV Habischried

Mindestens zwei Mal im Jahr stellen Künstler aus der Region ihre Werke im Baderhaus aus, das Interesse der Besucher ist meist groß. Der Gemeinderat beschäftigte sich mit der Frage, ob die Gemeinde eine spezielle Ausstellungsversicherung braucht oder nicht. Eine Entscheidung fiel vorerst nicht, der Kulturausschuss wird sich mit dem Thema befassen.

Das Feuerwehrhaus Bischofsmais/Hochdorf bekommt eine neue Eingangstüre aus Kunststoff, der Auftrag wurde für rund 4500 Euro brutto an die Firma Kramheller aus Hochbruck vergeben.

Die Firma HolzMetall aus Herzogsreut wird zwei Bänke für den neu gestalteten Ortskern, sprich für den Bereich Pfarrergassl/Dorfstraße, liefern. Eine Bank kostet etwa 750 Euro netto, die Gemeinde rechnet mit einer 80-prozentigen Förderung.

Der Sportverein Habischried braucht ein neues Gerät zur Rasenpflege am Fußballplatz. Die Gemeinde wird dem Verein einen Zuschuss von 3500 Euro zahlen, dafür aber den Betriebskostenzuschuss von derzeit 350 Euro im Jahr für zehn Jahre aussetzen.

Gemeinde beteiligt sich an der ArberlandRegio

Beteiligen wird sich die Gemeinde Bischofsmais künftig an der Kreisentwicklungsgesellschaft ARBERLAND REGio GmbH, wie einstimmig beschlossen wurde. Wie berichtet, bot die GmbH allen 24 Landkreisgemeinden an, sich mit jeweils einem Prozent an der Kreisentwicklungsgesellschaft zu beteiligen.

„Ja“ sagten die Gemeinderäte in der Sitzung zu einigen Bauanträgen: Rosemarie und Max Augustin aus Ritzmais wollen eine landwirtschaftliche Halle abbrechen und eine neue Maschinenhalle bauen. Walter Neumeier aus Seiboldried plant den Anbau einer Garage/eines Lagers an die Garage. Roland Keilhofer aus Langbruck will eine Lagerhalle mit Werkstatt errichten und eine Scheune abbrechen. Christian Treml plant in Großbärnbach den Neubau einer Doppelgarage.

Susanne Ebner

Hast Du Lust?
... auf ein Praktikum im Handwerk?
... auf eine Ausbildung vor der Haustür?
... auf einen Arbeitsplatz mit viel Abwechslung?
Wir haben Lust.
... auf neugierige Schnupperer.
... auf engagierte Azubis.
... auf gute Fachkräfte.
Auf Dich!
Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

- Badumbau barrierefrei
- Naturheizsysteme
- Energiespeichersysteme

Lassen Sie sich Alternativen zeigen:

AWA Solar- & Gebäudetechnik GmbH
Meisterbetrieb - Armin Wartner sen.
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais

Ihre Energiesparfirma Nr.1
www.awa-solar.de

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Telefon 09920/902015

Schlüssel und Brille wurden gefunden

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer: Schlüssel, Kinderbrille, Kinderjacke, Erwachsenenmütze, Brosche. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer. Infos: beim Fundbüro der Gemeinde.

Eine Hochzeit, drei Paare aus der Gemeinde freuten sich über Nachwuchs

Geburten:

• Wenger Benedikt, geb. 26.01.2015; Eltern: Simone und Konrad Wenger, Dietrichsmais

• Preis Franziska Magdalena, geb. 08.02.2015; Eltern: Sigrun und Thomas Preis, Hochbruck

• Augustin Hannes Julian, geb. 25.02.2015; Eltern: Tanja Augustin und Roland Zellner, St. Hermann

Eheschließungen:

• Lohberger Thomas, Schöllnach, und Augustin Simone, Ginselsried, Eheschl. am 01.03.2015 in Bischofsmais

Mikrozensus: Auch Bischofsmaiser sind vielleicht dabei

Auch im Jahr 2015 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt. Nach Mitteilung des bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres bis Dezember rund 60000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

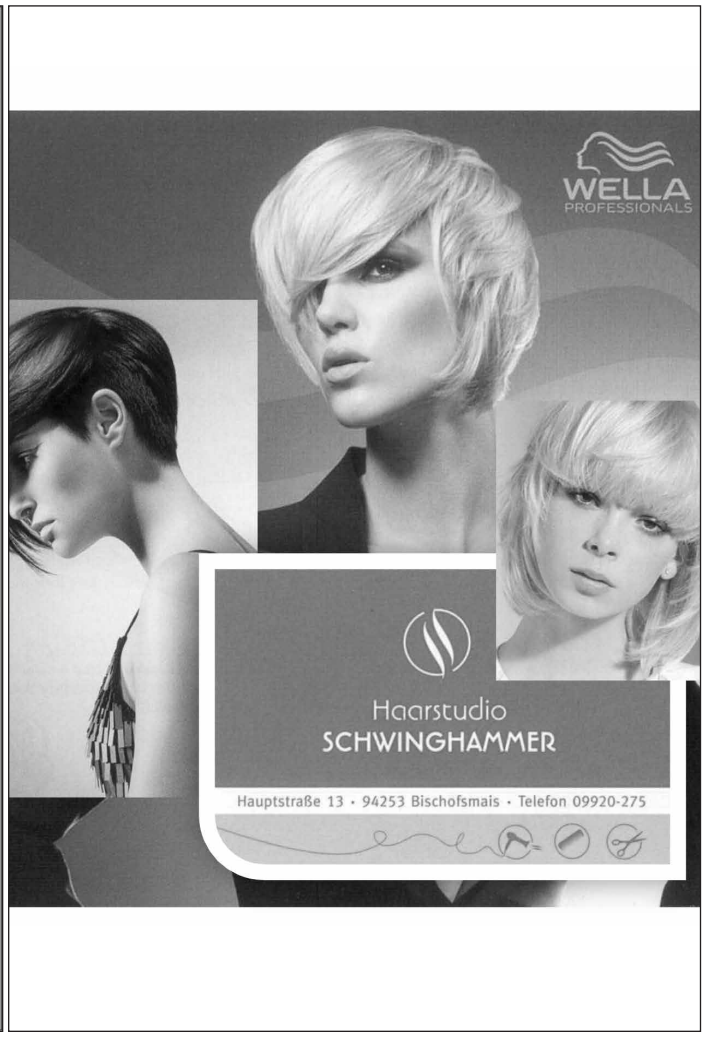
Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenart werden auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Befragungen in 60 000 Haushalten laufen

Wöchentlich sind mehr als 1000 Haushalte zu befragen, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden. Das dem Mikrozensus zu Grunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Landgasthaus
Kerschl
Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725
Gaumengenuss
in ländlicher Atmosphäre!
Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!
Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!
Dampfbier
Original aus der 1. Dampfbierbrauerei Zwiesel
Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!


WELLA
PROFESSIONALS
Haarstudio
SCHWINGHAMMER
Hauptstraße 13 · 94253 Bischofsmais · Telefon 09920-275

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH
Komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais / Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Du hast uns alles gegeben,
nie dachtest Du an Dich,
Du warst unser Glück im Leben,
vergessen werden wir Dich nicht.

In Liebe und Dankbarkeit
gedenken wir

Frau

Katharina Achatz

geb. Greil

aus Seiboldsried

* 21. Oktober 1925
† 28. Februar 2015

Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Jeder muss das Ufer,
an dem er lebt, verlassen.

Aber der Weg über das Wasser
ist eine Heimkehr.

Zur lieben Erinnerung

an Herrn

Xaver Biller

aus Bischofsmais

* 22. Januar 1932
† 25. Januar 2015

Herr, gib ihm
deinen Frieden.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

O Herr, gib ihm
die ewige Ruhe.

In Gottes Frieden
ging heim

Herr

Erwin Ebner

„Joglbauern Erwin"

aus Seiboldsried

* 14. Februar 1928
† 2. Februar 2015

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen
und nicht helfen können,
das war wohl unser größter Schmerz.

In liebevoller Erinnerung
an Herrn

Georg Helml

* 15.02.1952 † 24.02.2015

Lasst mich weiterleben
in Eurer Erinnerung.

TRAUERHAUS DEGGENDORF

In liebevoller Erinnerung

an Frau

Stefanie Maier

aus Hochbruck

geb. 25. 12. 1928
gest. 09. 02. 2015

Herr, laß sie ruhen in deinem
Frieden! Amen.

Die Zeit, Gott zu suchen,
ist dieses Leben.
Die Zeit, ihn zu finden,
ist der Tod.
Die Zeit, bei ihm zu bleiben,
ist die Ewigkeit.

Nach Franz von Sales

In lieber Erinnerung

an Herrn

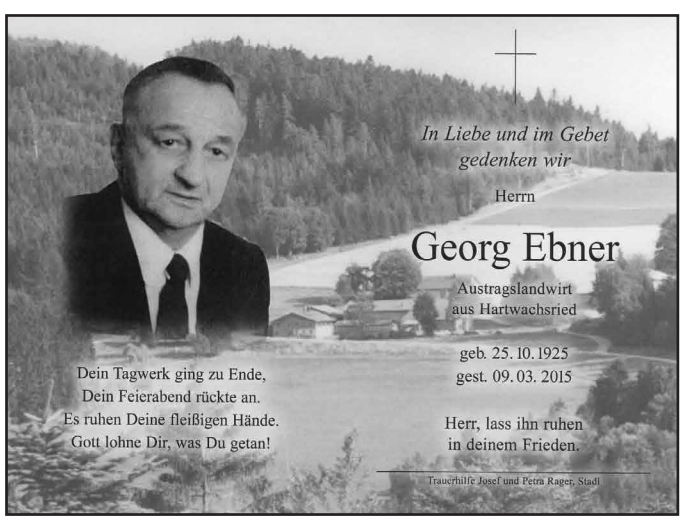
Helmut Oswald

aus Bischofsmais

* 08. Juli 1932
† 16. Januar 2015

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer



In Liebe und im Gebet
gedenken wir

Herrn

Georg Ebner

Austragslandwirt
aus Hartwachsried

geb. 25. 10. 1925
gest. 09. 03. 2015

Herr, lass ihn ruhen
in deinem Frieden.

Dein Tagwerk ging zu Ende,
Dein Feierabend rückte an.
Es ruhen Deine fleißigen Hände.
Gott lohne Dir, was Du getan!

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Die Sonne sank,
bevor es Abend wurde.

UNVERGESSEN

Konrad Oswald

aus Dietrichsmais

* 6. April 1949
† 13. März 2015

O Herr,
gib ihm die ewige Ruhe

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

Teil einer Familie zu sein,
ist etwas ganz Besonderes.
Es heißt, dass du
liebst und geliebt wirst,
egal was auch passiert!

Zur lieben Erinnerung

an Frau

Maria Pfeffer

geb. Koller
aus Bischofsmais

geb. 12. 08. 1940
gest. 20. 02. 2015

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar oftmals über deine Kraft.
Nun ruh dich aus, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unsern Schmerz.

Wir gedenken in
Liebe und Dankbarkeit

Herrn

Johann Rankl

„Schoba Hans"

aus Bischofsmais

geb. 3. November 1936
gest. 5. Februar 2015

Herr gib ihm deinen Frieden.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh,
denkt was ich gelitten habe,
eh' ich schloss die Augen zu.

In liebevoller
Erinnerung

an Herrn

Alois Spranger

aus Bischofsmais

* 17. September 1941
† 8. März 2015

Herr, lass ihn ruhen
in deinem Frieden.

Trauerhilfe Rager, Stadl - Druck: Willy Schicker, Regen

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Senioren erkunden miteinander das Zwieseler Waldmuseum

Beim ersten Ausflug in diesem Jahr machten sich die Bischofsmaiser Senioren auf nach Zwiesel. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl organisierte die Fahrt und konnte 30 Teilnehmer begrüßen.

Als erstes Ziel wurde das Waldmuseum angesteuert. Herzlich begrüßt von Herrn Bastl, der die Gruppe durch das Haus führte, machten sich die Gäste auf eine Reise durch die Geschichte des Bayerischen Waldes. Der Wald als Lebensraum für Mensch und Tier, das Reich der Pilze und die Pflanzenwelt beeindruckten die Besucher. Wie die Waldhirten früher lebten, erinnerte so manchen Betrachter an die eigene Vergangenheit. Weiter ging es zur Holz- und Glasverarbeitung. Hier sind unter anderem Werke der Glasfachschule aus Zwiesel zu bewundern. Das Miniatur-Glasmacherdorf, geschnitzt von einem heimischen Schnitzer, beeindruckte die Besucher sehr.

Daneben ist die drittälteste Apotheke im Bayerischen Wald zu sehen. Selbstverständlich dürfen auch die Schnupftabakgläser nicht fehlen. Zum Schluß bedankte sich die Gruppe für die ausführlichen Informationen und machte sich auf den Weg zur Kaffeerösterei am Stadtplatz. Hier wurden sie schon von Herrn Kirmse erwartet. Nach einigen Informationen konnten die Senioren eine Schaurösterei der Kaffeebohnen erleben.

Die Röstzeit beträgt 1etwa 5 Minuten, danach lösen sich Pergament- und Silberhäutchen, die Kaffeebohne ist zur Abkühlung bereit. Herr Kirmse bezieht die Kaffeebohnen aus Hochlagen Südamerikas. Sehr angetan von der Vorführung konnten die Senioren neben Kuchen auch frisch gerösteten Kaffee kosten. Viele erwarben im Geschäft Bohnenkaffee für zuhause, zum Beispiel „Zwieseler Goldböhnchen“.

Mit dem Ranzinger-Bus wurde die Heimfahrt angetreten, und die Seniorenbeauftragte dankte allen für die Teilnahme und dem Seniorenbeirat für die Unterstützung. *Aloisia Pledl*

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Wie schon letztes Jahr lädt uns die Dorfgemeinschaft Hochdorf in ihr Gemeinschaftshaus ein. Wir treffen uns am Freitag, 29. Mai, ab 14 Uhr. Neben Musik und Unterhaltung wollen wir einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Noch ein Anliegen des Arbeitskreises „Senioren“ im Landkreis: Wer hat Zeit und will sich kostenlos zum Energiepaten ausbilden lassen? Hr. Pauli vom Technologie-Campus Freyung bildet interessierte Senioren kostenlos zu ehrenamtlichen Energiepaten aus. Was tun diese Energiepaten? Sie besuchen ehrenamtlich Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zu Hause und beraten sie über die Möglichkeiten von Energieeinsparungen in ihrem Haushalt. Wollen Sie sich engagieren? Wir freuen uns auf möglichst viele Interessierte! Näheres bitte unter Tel. 1423 erfragen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer bei den Veranstaltungen

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Wichtige Infos für die Senioren vom VdK-Geschäftsführer

Zu einem interessanten Nachmittag mit VdK-Kreisgeschäftsführer und Kreis-Behindertenbeauftragtem Helmut Plenk lud die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, Aloisia Pledl, die älteren Gemeindebürger ein.

Der Ansturm war groß, schließlich stehen viele Fragezeichen vor den Themen Patientenverfügung, Heimeinweisung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Auch auf die Änderungen des neuen Pflegegesetzes ab Januar 2015 ging Plenk ausführlich ein.

„Wer nicht frühzeitig selbst handelt, wird später behandelt

Zunächst stellte Helmut Plenk anhand von tatsächlich aufgetretenen Fällen vor, wie notwendig eine Patientenverfügung ist. Wie wichtig es ist, sich in gesunden Jahren ausführlich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, zeigten seine Beispiele. Plenk erzählte die Geschichte, als eine Frau mit dem Krankenwagen ins Klinikum eingeliefert wurde, in die Intensivstation verlegt und in Koma gefallen ist. Wer handelt nun für diese Frau? Was kommt auf einen zu, wenn plötzlich die Heimeinweisung droht? Wird ein Berufsbetreuer sofort eingesetzt? Fragen über Fragen tauchten auf, die Plenk anschaulich beantwortete.

Er wies eindringlich daraufhin, dass eine Patientenverfügung stets im Zusammenhang mit einer Vorsorgevollmacht beziehungsweise einer Betreuungsverfügung stehen sollte.

Ob eine medizinische Behandlung überhaupt erfolgen darf, hänge ausschließlich vom Willen des Patienten ab. Für jede ärztliche Behandlung sei die Einwilligung des Patienten wichtig. Liegt die Einwilligung nicht vor, würde sich der behandelnde Arzt wegen Körperverletzung strafbar machen. Anders sieht dies freilich bei Notfällen aus. Hier greift die so genannte mutmaßliche Einwilligung.

Die Patientenverfügung ist vor allem für Patienten von Bedeutung, die sich selber nicht mehr verantwortlich äußern können. „Es ist daher besonders wichtig“, so Plenk, „dass eine Person bestimmt ist, die den Willen des Patienten durchsetzt.“ Plenk appellierte an die Zuhörer, so bald wie möglich eine Vorsorgevollmacht zu erstellen. Damit sei auch gewährleistet, dass der eigene Wille beachtet werde. Wurde keine Vorsorgevollmacht errichtet, wird vom Gericht ein Betreuer bestellt.

Alle getroffenen Verfügungen können jederzeit abgeändert werden. Aus diesem Grund ist auch die Angst, die viele davon abhält, solche Verfügungen zu erstellen, unbegründet.

Abschließend riet der Sozialexperte Helmut Plenk den Bischofsmaiser Zuhörern, baldmöglichst selbst die Initiative zu ergreifen. „Wer nicht frühzeitig selbst handelt, wird später behandelt“, mahnte er. Der Sozialeperte verstand es geschickt, den Zuhörern mit praktischen Beispielen die schwierige Rechtsmaterie anschaulich darzustellen.

Alle Verfügungen können jederzeit wieder geändert werden

Helmut Plenk

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

Jugendleiter blicken auf das Jahr zurück und planen für 2015

Viele Fragen brachten die Eltern, Jugendlichen und interessierten Bürger aus den ILE-Gemeinden „Grüner Dreiberg“ und aus der Gemeinde Zachenberg in die Aula der Grundschule Bischofsmais mit. „Neue Drogen“ wie Crystal Speed, Kräutermischungen und Badesalze waren Thema des Infoabends, der von den fünf Gemeinden zusammen veranstaltet wurde.

Der Bischofsmaiser Jugendbeauftragte Stefan Kern begrüßte auch Bürgermeister Walter Nirschl, zahlreiche Gemeinderäte und Jugendleiter. Antworten auf die Fragen der Zuhörer hatten Matthias Wagner vom Gesundheitsamt Regen und Franz Gröller, Präventionsbeamter der Polizeiinspektion Regen im Gepäck.

Ein Film, in dem es um Drogenkonsum im Straßenverkehr ging, weckte die nötigen Emotionen für dieses Thema. Umfassend erklärt wurden die „neuen Drogen“ in einem Rundgespräch zwischen den Referenten, dem Bischofsmaiser Jugendbeauftragten und dem Publikum. Dabei wurde das aktuelle und gefährliche Thema von gesundheitlicher und strafrechtlicher Seite beleuchtet. Matthias Wagner ging auf Herkunft, Herstellung und Wirkung der „neuen Drogen“ ein.

Dass diese Drogen in handelsüblichen Betonmischmaschinen und unter extrem unhygienischen Bedingungen hergestellt werden, erstaunte manchen Zuhörer. Aus polizeilicher Sicht ist im Landkreis Regen ein eindeutiger Anstieg in Handel und Konsum dieser Drogen erkennbar. Für die Polizei ist es sehr schwierig Händler und Konsumenten zu erwischen, da sich die Rezeptur dieser Drogen schnell ändert. Somit hat man oft keine Handhabe im Bezug auf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

„Es ist nicht verwunderlich, dass sich in einer derart schnelllebigen und auf Leistung orientierten Gesellschaft der Konsum einer pushenden Droge anbietet, um als Einzelner mithalten zu können“, erklärte Matthias Wagner.

Einige Jugendliche springen leider auf diesen Zug auf, wobei die legalen Drogen als Einstiegsdroge ein weitaus größeres Risiko darstellen. Jeder sollte sein Verhalten hinterfragen, wie mit Alkohol und Nikotin umgegangen wird. Am Ende des Abends wurde deutlich, dass ein intaktes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und ihren Kindern die beste Prävention ist.

Stefan Kern bedankte sich für die lebendige Diskussion bei den Zuhörern und überreichte den Referenten ein Dankeschön-Geschenk aus dem Holunderdorf Bischofsmais.

Stefan Kern

Jugendleiter erstellen miteinander das Programm für 2015

Zur ersten Jugendleiterversammlung in diesem Jahr begrüßte Jugendbeauftragter Stefan Kern Bürgermeister Walter Nirschl, Tourist-Info-Leiter Max Englram und neun Jugendleiter der örtlichen Vereine.
Bürgermeister Walter Nirschl dankte den Jugendleitern für ihr Engagement. Neben der Organisation der Ramadama- Aktion standen auch Programm-Entwürfe für das Zeltlager, Informationen zum „erweiterten Führungszeugnis“ und das jährlich stattfindende Ferienprogramm auf der Arbeitsliste.

Ferienprogramm und Ramadama werden besprochen

Das Ramadama gehört seit Jahren fest zum Programm, alle Beteiligten wissen, wo sie Hand anlegen müssen. Hier greifen mittlerweile Bauhof, Gemeindefeuerwehren, Touristinfo und selbstverständlich alle Sammler wie die Räder eines Uhrwerks ineinander.
Einige Zeit nahm bei der Versammlung die Diskussion über das Zeltlager ein. Da im vergangenen Jahr alle potenziellen Teilnehmer persönlich per Post eingeladen wurden, dies aber nicht den erhofften Erfolg erzielte, geht man 2015 den Weg über eine Einladung im Gmoabladl. Die Jugendleiter einigten sich schnell über das Anmeldeverfahren zum diesjährigen Zeltlager.
Dass ein Gottesdienst das Zeltlager eröffnen soll, stand auch nicht lange zur Debatte, bei der Verpflegung der Teilnehmer und beim Auf- und Abbau der Zelte greift man wieder auf bewährte Kräfte zurück. Für das Programm kamen aus den Reihen der Jugendleiter viele interessante Ideen, die es jetzt zu prüfen gilt. Die eine oder andere Anregung kann aber sicher beim Zeltlager umgesetzt werden.
Beim Familien- und Ferienprogramm entschied man sich, den selben Weg wie im Vorjahr zu gehen, da sich sowohl die Präsentation als auch die angebotenen Veranstaltungen bewährt haben.
Nach diesen Punkten durften sich die Jugendleiter zurücklehnen, denn der Jugendbeauftragte informierte über Umsetzung und Änderung im Bundeskinderschutzgesetz. Alle Ehrenamtlichen, die in der Jugendarbeit tätig sind, müssen ein „erweitertes Führungszeugnis“ beantragen, das dem Vereinsvorstand in Form einer von der Gemeinde ausgestellten Unbedenklichkeitsbescheinigung vorzulegen ist.
Der Vorsitzende des Vereins muss dies dokumentieren und alle fünf Jahre neu einfordern. Genaueres soll allen Vereinsvorständen an einem Infoabend mitgeteilt werden. Beim letzten Tagesordnungspunkt informierte Stefan Kern die Jugendleiter über die Aktivi-

Gruppenquiz des KJR und weitere Ideen

täten und Angebote des Kreisjugendrings, insbesondere das KJR-Gruppenquiz. Außerdem bietet die Caritas allen Jugendgruppen ihre Hilfe bei inklusiver Kinder- und Jugendarbeit an. Weiterhin möchte der Verein Böhmwind e.V. das Projekt „Chill-Oase“ (Wohlfühlort) im Landkreis Regen umsetzen. *(Nähere Infos: siehe Bericht unten)* *Stefan Kern*

„Chill-Oasen“: Jugendliche gestalten ihre Wohlfühlorte

Der Verein Böhmwind e.V. ist im Landkreis Regen Ansprechpartner für (Sucht-) Prävention. Beim Projekt „Chill-Oase“ können sich Kinder, Jugendliche und Jugendgruppen der Vereine zusammen mit den Jugendbeauftragten engagieren und einen „Wohlfühlort“ in der Gemeinde entstehen lassen.
Ein paar Punkte sind dabei zu beachten: Der Platz muss frei zugänglich sein, das Projekt sollte möglichst nachhaltig sein, auch der künstlerische Aspekt soll bei dem neuen „Wohlfühlort“ berücksichtigt werden.
Für die Umsetzung werden auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Der Projektzeitraum spannt sich von 25. Mai 2015 bis 31. Juli 2015. Jugendliche, die Interesse haben mitzumachen, ein paar Kumpels für das Projekt gewinnen können und eine gute Idee für eine „Chill-Oase“ in der Gemeinde Bischofsmais haben, können sich beim örtlichen Jugendbeauftragten Stefan Kern melden.

Neues von der Jugend

Kinder und Jugendliche aufgepasst: Das Zeltlager steht an

Liebe Kinder und Jugendliche,

auch in diesem Jahr wird von der Gemeinde ein Zeltlager für alle Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und fünfzehn Jahren angeboten. Auf Euch warten viele Spiele und ein Lagerfeuer. Auch sonst gibt es allerhand Spannendes zu erleben.

Wann:
Samstag, 13. Juni,
bis Sonntag, 14. Juni

Wo:
Sportplatz Seiboldsried

Anmeldung:
Entweder Du gehst mit deinen Eltern zur Tourist-Info und füllst dort den Anmeldebogen aus, oder Du meldest Dich über einen teilnehmenden Jugendleiter Deiner Jugendgruppe an.
Also: Nicht lange überlegen, sondern anmelden und mitmachen, Spaß ist garantiert.

Anmeldezeitraum:
Bis 29. Mai

Programm:

Samstag, 13. Juni 2015:
16.00 Ankunft der Teilnehmer, Beziehen der Zelte
18.00 Jugendgottesdienst
18.45 Begrüßung und Sicherheitsbelehrung
19.00 Abendessen
20.00 Lagerwettbewerb (Spiel ohne Grenzen)
22.00 Lagerleben (Steckerlbrot am Lagerfeuer)

Sonntag, 14. Juni 2015
7.00 Wecken, Waschen
7.30 Frühstück
8.30 Vorführung
10.30 Brotzeit
11.00 Siegerehrung Lagerwettbewerb
11.30 Aufräumarbeiten
12.00 Abholung der Teilnehmer

Kinder und Jugendliche sammeln gut drei Kubikmeter Müll

Mehr als 70 meist jugendliche Teilnehmer machten heuer beim Ramadama in Bischofsmais mit.

Mehrere Strecken wurden von den freiwilligen Helfern der Vereine gereinigt, leider kamen auch in diesem Jahr wieder mehr als drei Kubikmeter Müll zusammen. Es wird zwar von Jahr zu Jahr besser, doch verzeichnet man immer noch viel zu viel Unrat, der einfach in den Straßengraben oder auf Wege geworfen wird. Bürgermeister Walter Nirschl betonte bei seiner Begrüßung, dass es immer noch eine Unsitte ist, so mit der Natur umzugehen. Folgende Vereine beteiligten sich am Ramadama: Trachtenvereinsjugend, SV Bischofsmais Jugendabtlg., Stammtisch Strawanzer aus Fahrnbach, und Mitglieder der drei Feuerwehren der Gemeinde.

Stefan Kern, der Jugendbeauftragte der Gemeinde, freute sich über die gute Resonanz. Bauhofleiter Ludwig Niedermeier informierte und belehrte die Teilnehmer über mögliche Gefahren. Die Streckeneinteilung hatte Tourist-Info-Leiter Max Englram vorgenommen. Die abschließende Brotzeit im Feuerwehrhaus wurde von der Feuerwehr Hochdorf organisiert, die Gemeinde hatte selbstverständlich als kleines Dankeschön dazu eingeladen.

Die vierte Klasse der Volksschule Bischofsmais mit Lehrerin Anita Braun-Mannl war ein paar Tage vorher schon im Bereich des Kurparks und der Schule beim Müllsammeln unterwegs. *Max Englram*

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de
SCHILDER & SCHRIFTEN

Für Sänger und Musikanten gab es in der Kirche viel Applaus

Zum Neujahrskonzert waren die Bischofsmaiser in die Pfarrkirche eingeladen.
Noch vor der Begrüßung intonierten die Bischofsmaiser Jugendbläser eine Fanfare. Nach der Begrüßung konnte der Gospelchor Joyful Voices aus Kirchberg gleich mal zeigen, dass hier mit großer Begeisterung gesungen wird.
Ingrid Kollmer und Hermann Hupf mit ihren Instrumenten, Könner ihres Faches, dürfen bei einem derartigen Konzert nicht fehlen. Der Tenor Helmut Wengler aus Bischofsmais sang mit dem Frühlingstraum von Franz Schubert unter Begleitung von Aurel von Bismarck stimmgewaltig.
Damir Bedrina als Organist der Orgel der Pfarrkirche St. Jacobus spielte ein Werk von Johann Sebastian Bach. Altbürgermeister Edgar Stecher, bekannt für seine tiefgründigen Texte, offerierte dem Publikum seine eigenen Gedanken zum Jahreswechsel. Die Interpreten des Abends brachten anschließend jeweils noch ein weiteres Stück bzw. Lied.
Der Reinerlös des Abends dient der Sanierung der Orgel in der Pfarrkirche. Die Musiker und Sänger wurden mit großem Applaus bedacht – ein Dankeschön an die Mitwirkenden. Franz Hollmayr als Kulturbeauftragter der Gemeinde Bischofsmais bedankte sich nach dem Konzert bei den Sängern und Musikern.

Max Englram/Kerstin Dankesreiter

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

390 Tage als Au Pair in den USA: Lena erzählt, wie es war

Sie hat den amerikanischen Traum gelebt und das wahr gemacht, was sie schon lange vor hatte: Lena Niedermeier war 390 Tage als Au Pair in den USA bei einer Gastfamilie in der Stadt Minneapolis im Bundesstaat Minnesota.

Die Familie mit zwei Kindern im Alter von zwei und vier Jahren wurde in dieser Zeit mehr als eine Gastfamilie, eher schon eine zweite Familie, in der sie in den USA lebte.

Den Gedanken für diesen Aufenthalt fasste Lena Niedermeier bereits in der 7. Klasse des Comenius Gymnasiums in Deggendorf. Ein Jahr vor dem Aufenthalt begann bereits die Vorbereitung mit der Bewerbung. Ihr Bildervortrag im Baderhaus mit ca. 200 Bildern und einigen Videos galt auch als Dank an die Eltern und die Freunde, die in der Zeit des Aufenthalts für Lena eine große Stütze waren, viel Informationen sind über die neuen Medien nach den USA geflossen, und die Familie Niedermeier hat die Tochter natürlich auch in den USA besucht. Wie präsent die Erinnerungen an diesen Aufenthalt noch sind, merkte man der jetzigen Studentin schon am Beginn an, bei dem sie tief bewegt den Eltern und Freunden dankte.

„Man schätzt nach einem solchen Aufenthalt sein Zuhause noch mehr und man wird selbstständig“, meinte Lena Niedermeier. Gerade nach dem Abi war es für Lena Niedermeier die richtige Zeit, ein wenig loszulassen. Ihre Reisen durch die USA hat sie perfekt dargestellt. Das große weite Land mit den unbegrenzten Möglichkeiten wird für Lena Niedermeier immer in Erinnerung bleiben. Ihre Freundin Laureen, ebenfalls Au Pair, war beim Vortrag auch anwesend.

Für das Baderhaus war es eine Neuerung. Franz Hollmayr als Kulturbeauftragter der Gemeinde freute sich, dass viele junge Zuhörer das erste Mal im Baderhaus waren.

Der Kulturausschuss befasst sich mit den Hausnamen

Der Kulturausschuss der Gemeinde unter der Leitung von Franz Hollmayr hat für die kommenden Monate interessante Termine zusammengestellt. Es wird Wert darauf gelegt, dass eine größtmögliche Vielfalt angeboten wird. Die Bürger der Gemeinde werden in das Programm mit eingebunden. So startete am 9. April eine neue Reihe: Unter dem Motto „Geschichten aus dem Leben“ erzählen Bischofsmaiser Bürger ihre Vergangenheit. Ein Gesprächsabend mit Edgar Stecher, Karl Blenk und Max Niedermeier findet am 7. Mai statt. Jochen Zellner referierte am 24. April im Baderhaus über den Ukrainekonflikt. Der Kulturausschuss will sich der alten Hausnamen in der Gemeinde annehmen. Herbert Sigl aus Regen wird den Ausschuss unterstützen. Es ist geplant, Schilder anzufertigen, die den historischen Hausnamen beinhalten. Vorhinweis: Am 24. Juli wiederholt der Kulturausschuss das Konzert der Band X-One im Kurpark, bitte vormerken!

Unsere Wildtiere und ihre Lebensräume: spannender Vortrag

Eine ungeahnte Vielfalt an Wildtieren konnten Besucher des Baderhauses in einem Lichtbildervortrag von Reiner Karsch erleben. Der Bayerische Wald bietet ein weites Spektrum an Lebensräumen. Im dichten Wald, im Hausgarten und selbst in Städten und Dörfern kann man wilden Tieren begegnen. Die Vorstellung von guten und weniger guten Biotopen gehen zwischen Mensch und Tier meist weit aus einander. Was für den wirtschaftlich orientierten Menschen eine Naturkatastrophe ist, ist für die Tierwelt oft eine Veränderung des Lebensraumes zum Besseren.

Zunächst erinnerte Reiner Karsch an das fast ausgestorbene Birkhuhn. Die ausgeschundenen Bauernwälder früherer Zeiten mit wenigen Bäumen, viel Beerkraut und Gras waren ihre Welt. Die moderne Forstwirtschaft mit schweren Maschinen ist nur auf den ersten Blick nachteilig für die Tierwelt. Scharfe Eingriffe mit dem Harvester in den Baumbestand bringen Licht auf den Boden und damit Bodenbewuchs und Nahrung für viele Tiere. Wenn dann noch Windwürfe und Borkenkäfer dazukommen, ist der Tisch reich gedeckt für Rehe, Hirsche, Auerhühner oder Spechte.

Die Besucher im Baderhaus konnten Reiner Karsch gedanklich auf seinen Ansitzen und Pirschgängen begleiten. Gepirscht wird ausschließlich auf Wanderwegen, ob mit dem Gewehr oder mit der Kamera. Die meisten Tiere sind an die vielen Wanderer gewöhnt und fühlen sich im Bereich der Wege nicht oder nur wenig gestört. Die Chancen, Rehe, Hasen oder sogar Auerhühner zu sehen ist vom Wanderweg aus ziemlich hoch. Abseits begangener Wege sieht man bestenfalls flüchtige Tiere, meistens gar nichts. Wenig Verständnis zeigte Karsch deshalb für Einzelgänger, die quer durch die Waldbestände laufen. Besonders schädlich ist das im Winter, weil alle heimischen Tiere auf Energiesparen und Ruhen eingestellt sind.

Gute Tierfotos gelingen vom Wanderweg aus

Wer einen leicht verwilderten Garten ohne Einzäunung sein eigen nennt, kann Rehe und Hasen ungestört von der guten Stube aus beobachten. Der Naturfreund wird verbissenen Rosen, Bohnen, Salatköpfen und gepflückten Johannisbeeren und Phloxblüten nicht nachtrauern, wenn Rehmütter im Garten ihre Kitze säugen oder ruhen und wiederkäuen. Im Laufe der Jahre kann man auch im Garten viel erleben. Wenn z.B. in der Brunftzeit ein Rehbock übermütig über den Gartenteich springt, ein Rehkitz über die Veranda läuft, eine Hauskatze plötzlich vor einem Reh steht oder im Herbst die abgefallenen Blätter vom Apfelbaum auf dem Speisezettel der Rehe stehen.

Natürlich sind da auch die Vögel. Amsel, Drossel, Fink und Meise singen im Frühjahr und ziehen später ihre Bruten auf. Der Buntspecht nutzt die Holzverschalung des Hauses als Resonanzkörper für sein Balztrommeln. Im Herbst und Winter werden die Unkrautsämereien durch geeignetes Vogelfutter ergänzt. Da trifft sich dann alles vom Feldsperling bis zum Buntspecht. Und auch Wintergäste wie Bergfinken Seidenschwänze, Kernbeißer sind zu sehen.

Am Ende des Vortrages zeigte Reiner Karsch den Kurzfilm „Der Radlhahn von der Breitenau“. Hauptdarsteller ist ein Auerhahn, der zur Balzzeit immer wieder einen bestimmten Radfahrer angreift. Seine normale Fluchtdistanz gegenüber anderen Radfahrern und Fußgängern liegt bei 100 Meter. In aller Regel halten die scheuen Auerhühner wesentlich größere Abstände zu menschlichen Aktivitäten.

Der Vorsitzende des Kulturausschusses, Franz Hollmayr, dankte Reiner Karsch für den Vortrag.

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser - KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen - Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder - Kneipptherapie - Kryotherapie - Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie - Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG

Meine Bank im Bayerischen Wald

www.vrbankonline.de

Am Zauberteppich lernten die Skizwerge das Liftfahren

Großer Andrang herrschte dieses Jahr beim Skikurs für die Kleinen vom Kindergarten St. Hermann.

Unter der Leitung der Skischule Bayerwald lernten die 26 Skizwerge selbstständig mit ihren „Brettln“ klar zu kommen. Mit großem Eifer übten sie im Geißleinpark erste Kurven, das Bremsen und Liftfahren auf dem Zauberteppich, einige sogar schon Schleppliftfahren am Forsthaushang.

Ein großes Dankeschön geht an die Skilehrer, die zum Abschluss der Woche auch noch ein Rennen organisierten. Zahlreiche Eltern, Geschwister und Großeltern feuerten die kleinen Rennfahrer an. Stolz waren die Kinder auf ihre Urkunden und Medaillen. Anschließend spendierte der Wirt des Forstgasthofes Unterbreitenau, Steffen Gebhardt, für die Kinder Pommes und Getränke. Elternbeirat und Kindergarten sagen herzlichen Dank dafür. *Elternbeirat*

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Schlittengaudi für Schneemänner, Piraten und Königinnen

Bereits die Kleinen ließen es am Unsinnigen Donnerstag ganz schön krachen. Unter dem Motto „Schnee und Eis, alles wird jetzt weiß“ organisierte das Team des Kindergartens Bischofsmais mit Unterstützung des Elternbeirates am Nachmittag ein lustiges Schlittenfahren im Kurpark.

Trotz arktischer Temperaturen strahlte die Sonne mit vielen kleinen und großen Maschkera um die Wette. Es war ein Mordsspaß für all die Eiskönigin-nen, Schneemänner, Eisbären, Biene Majas und Piraten den Hang hinunterzurodeln. Auch die Erwachsenen und Erzieherinnen, die ebenfalls mit tollen Verkleidungen aufwarteten, waren auf´m „Wackelstein“ kaum zu bremsen. Zwischendurch konnte sich jeder mit heißem Kinderpunsch (gesponsert vom Elternbeirat und von Steffen Gebhardt), Selbstgebackenem von den Kiga-Mamas und Leberkassemmeln stärken.

Es war ein lustiger Wintertag, der bis zur Dämmerung genutzt wurde.

Elternbeirat /Fotos: Madzo

Marathonsitzung für die Viertklässler beim Bürgermeister

Kürzlich legte der Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl eine ganz besondere Marathonsitzung ein. Er stellte sich einen ganzen Vormittag lang für einen Besuch der 4. Klasse der Grundschule Bischofsmais zur Verfügung.

Gestartet wurde mit einer zünftigen Brotzeit, bevor der Rundgang im Rathaus begann. Alle wichtigen Bereiche und Ressorts im Rathaus, angefangen vom Sekretariat, dem Standesamt, der Gemeindekasse, der Bauverwaltung, der Kämmerei, dem Tourismusbüro, stellten sich mit den einzelnen Leitern und Leiterinnen vor und berichteten über ihre Tätigkeiten.

Danach wurde der Sitzungssaal von den Schülern- und innen in Beschlag genommen. Dort berichtete der Bürgermeister von der Geschichte und der Entwicklung bis zur Entstehung der heutigen Gemeinde Bischofsmais. Auch über die Pflichtaufgaben und Leistungen der Gemeinde äußerte sich der Bürgermeister ausführlich.

Mit viel Witz und Geduld ging er auf alle Fragen ein, auch auf sehr persönliche. Beeindruckt von der vielfältigen und wichtigen Arbeit ihres Bürgermeisters bedankten sich die Schüler und ihre Lehrerin Anita Braun-Mannl für den lehrreichen und höchst interessanten Vormittag.

Anita Braun-Mannl

Zimmerei Holzbau Geiss GdbR

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Förderverein unterstützt Wintersporttage und Kinobesuch

Der Förderverein der Grundschule unterstützt die Schulfamilie bei vielen Aktionen. Bei herrlichem Wetter konnten die beiden Wintersporttage der Grundschule Bischofsmais abgehalten werden.
Dabei kamen die Kinder bei den angebotenen Sportarten Ski alpin, Skilanglauf und Rodeln voll auf ihre Kosten. Zur Stärkung stellte der Förderverein an beiden Tagen eine kräftige Brotzeit.
Gleich in der darauffolgenden Woche fand der Eislauftag in der Eissporthalle Regen statt. Hier begaben sich viele Grundschüler zum ersten Mal überhaupt mit Schlittschuhen ausgestattet auf das rutschige Eis. Ein Sport- und Bewegungserlebnis, bei dem der Förderverein die Bus- und Eintrittskosten übernahm. Am Unsinnigen Donnerstag war der Förderverein besonders spendabel. Vormittags durften die Kinder einen 3D-Film im Kino anschauen. Die anfallenden Kosten für diese Aktion - Busfahrt, Eintritt und Verpflegung - übernahm der Förderverein der Grundschule. Nachmittags wurde für die Faschingsparty in der Schule die Zauberin Antonella engagiert. Sie begeisterte die Kinder mit ihren Zaubereien und vielen Überraschungen. Die ausgefallen maskierten Schülerinnen und Schüler konnten drei Stunden ausgelassen feiern. Der Elternbeirat möchte sich herzlich bei der Firma KED für die Spende einer Gefriertruhe bedanken, die für viele Veranstaltungen der Schule nützlich sein wird.

Bettina Weiherer

Die Schüler beweisen beim Malwettbewerb viel Kreativität

Zum 45. Mal luden die Volks- und Raiffeisenbanken Kinder und Jugendliche zum Mitmachen beim Internationalen Jugendwettbewerb „Jugend creativ“ ein. Junge Menschen setzen im Wettbewerb seit 45 Jahren ihre eigenen Ideen gekonnt in Szene. Heuer lautete das Motto „Immer mobil, immer online: was bewegt sich?“

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Bischofsmais beteiligten sich mit vielen Beiträgen. Sie stellten ihre Umwelt, Wege und Ziele, eben ihre individuelle Art der Mobilität auf Papier dar. Dabei stand nicht nur die reale, greifbare Welt im Fokus. Das Spektrum reichte vom Unterwegssein mit Freunden, zur Schule oder dem Aktivsein beim Sport über die Nutzung digitaler Medien und Aktivitäten in sozialen Netzwerken bis hin zu Wegen in die Zukunft. Die bildnerischen Ergebnisse der Wettbewerbsteilnehmer waren so bunt und vielfältig wie die Fortbewegungsmöglichkeiten und -mittel selbst.

Michel Raith von der VR-Bank Bischofsmais, der mit Schulleiter Hans Baumgartner die Siegerehrung durchführte, war wieder erstaunt über so viel Fantasie und Können. Besonders überzeugen konnten die folgenden jungen Künstler, die mit tollen Preisen ausgezeichnet wurden.

1. Plätze: Mara Wünschig, Sabrina Mühlbauer, Tina Jörke Margarete Triendl; 2. Plätze: Eva Gilg, Tim Riedl, Madlen Weber und Simon Spitzenberger; 3. Plätze: Lisa Kronschnabl, Johanna Strnad, Lena Kern und Antonia Hamerla.

Einladung

Zum 50. jährigen Gründungsfest des ASV Hochbruck e.V.

Am Samstag 23.05.2015

18.00 Uhr	Zeltbetrieb
19.00 Uhr	Ehrung langjähriger Mitglieder

Es spielen die „Lederwixxa“

.....

Am Sonntag 24.05.2015

8.30 Uhr	Treffen **Festzelt im Kurpark Bischofsmais**
9.15 Uhr	Aufstellung zum Kirchenzug
10.00 Uhr	Festgottesdienst
	Aufstellung zum Festzug
	Gemeinsames Mittagessen
	Festansprachen der Ehrengäste
	Verleihung der Erinnerungsgeschenke.
19.00 Uhr	Küren des Fischer- und Jugendfischerkönigs

Es spielen die „Bischofsmaiser Musikanten“

Auf Ihr und Euer Kommen freut sich ASV Hochbruck e.V.

ANGELSPORTVEREIN e.V. HOCHBRUCK

Feste in Bischofsmais

50 Jahre **ASV Hochbruck**	23./24.05
MUSIKANTENTAG	28.06.
25 Jahre **Deifedisch-Plattler**	04./05.07.
40 Jahre **Schützen Seiboldsried**	11./12.07.
150 Jahre **SKV Bischofsmais**	18./19.07.
St. Hermann Kirchweih	10./24.08.
SV Bischofsmais **Heimatfest**	13.-16.08.
Geißkopf Kirchweih	15.08.
50 Jahre **Geißkopf-Schützen**	22./23.08.
22. St. Hermann-Ritt	06.09.
Regionalmarkt	04.10.

Touristinformation Bischofsmais
Hauptstraße 34 - **94253 Bischofsmais**

Tel. 09920/940444 - Fax 940440 - touristikinformation@bischofsmais.de
www.bischofsmais.de - www.bischofsmais.com

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.

In jeder Ausgabe des Bischofsmaiser Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild oben links entstanden ist?

Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Der Rätsel-Gewinner der letzten Ausgabe ist Hubertus Hellmeister aus Gau Algesheim (oben, l.). Er erkannte auf dem Foto in der letzten Ausgabe die Mauer im neu gestalteten Pfarrergassl. Er freute sich über einen Gutschein für ein Bischofsmaiser Lesebuch und ein Glas Honig. Danke an Friedel Jouaux für das Gewinnerfoto!

Günther Wudy
Versicherungsmakler
Altersvorsorge
Private Krankenversicherung
Investmentfonds
gewerbliche und private Absicherung
Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Für den Kaffeeklatsch mit Freunden oder mit der Familie: eine hausgemachte Schwarzwälder Kirschtorte

Erich Pletl aus Seiboldsried verrät in dieser Ausgabe sein Rezept für eine Schwarzwälder Kirschtorte - genau das Richtige für die Kaffeetafel im Kreise der Familie.

Zutaten Mandelbisquit:
6 Eigelb, 4 EL warmes Wasser, 200g Zucker, 6 Eiweiß, 100 g Mehl, 1 TL Backpulver, 30 g Speisestärke, 50 g Kakao, 100 g gem. Mandeln

Zutaten Füllung/Garnitur:
4 EL Kirschsaft mit 6 cl Kirschwasser vermischt, ¼ l Kirschsaft, 1 EL Speisestärke, 500 – 750g Sauerkirschen, 4 Becher Sahne, 4 EL Puderzucker, 2 EL Kirschwasser, 30 g Raspelschokolade

Zubereitung:
Eigelb mit Wasser und 100 g Zucker aufschlagen. Eiweiß mit restlichem Zucker steif schlagen und zur Eigelbmasse geben. Mehl, Backpulver, Speisestärke und Kakao darüber sieben, Mandeln zufügen, alles locker vermischen. Bei 180° C 50 bis 60 Minuten backen. Nach dem Auskühlen zweimal durchschneiden. Unteren und mittleren Boden mit Kirschsaft und Kirschwasser tränken. Für die Füllung Kirschsaft mit Speisestärke glatt rühren, unter Rühren aufkochen, den unteren Boden damit bestreichen. Mit Sauerkirschen belegen (16 Kirschen für Garnitur beiseite legen). Sahne mit Puderzucker und Kirschwasser steif schlagen. Den mit Kirschen belegten Boden mit einer Sahneschicht bestreichen, den zweiten Boden auflegen, dick mit Sahne bestreichen. Deckplatte auflegen und mit der übrigen Sahne die Torte überziehen, mit geraspelter Schokolade bestreuen. Mit Spritzbeutel 16 Sahnerosetten aufspritzen und mit Kirschen garnieren.

Petra Kronschnabl

Medizinstudentin bekommt Unterstützung von der Gemeinde

Zusammen mit der Gemeinde Bischofsmais versucht der Allgemeinmediziner Dr. Klaus Hofmann angehenden Ärzten das Leben auf dem Lande und damit auch die mögliche Übernahme einer Landarztpraxis schmackhaft zu machen.

Medizinstudentin Steffi Kaltenmarkner von der TU München durfte den Landarzt Dr. Hofmann fast zwei Wochen begleiten und konnte wichtige Erkenntnisse für ihr Studium gewinnen.

Die Studentin, die aus Burghausen stammt, war ganz angetan, zumal sie im historischen Waldferiendorf Dürrwies kostenlos wohnen durfte und von der Gemeinde eine Entschädigung für das Praktikum in Höhe von 500 Euro von Bürgermeister Walter Nirschl überreicht bekam.

Den Aufenthalt konnte die Studentin aber auch zum Kennenlernen des Freizeitangebotes in der Gemeinde Bischofsmais nutzen, ob beim Skifahren am Geißkopf oder bei den herrlichen Spaziergängen rund um Dürrwies.

„Ruhig, aber toll, was man da in der Gemeinde so alles anfangen kann“, meinte sie. „Und sehr interessant, wie ein Landarzt arbeitet, eine wichtige Erkenntnis für mein Studium“, betonte die Studentin zum Praktikum in der Praxis von Dr. Klaus Hofmann. Beim Abschlussgespräch merkte Steffi Kaltenmarkner vor allem an, dass oft die persönlichen langjährigen Verbindungen vom Hausarzt zum Patienten auf dem Land ganz anders sind als in der Großstadt. Hier bleiben Kinder, auch wenn sie dann erwachsen sind, beim gleichen Arzt, und der Arzt betreut seine Patienten oft ein Leben lang.

Bürgermeister Walter Nirschl zeigte sich ebenfalls davon überzeugt, dass es eine richtige Entscheidung der Gemeinde Bischofsmais war, die Praktikumsaktion der TU München zu unterstützen.

Max Englram

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 10 bis 13 Uhr
Do, Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Jetzt stehen wieder Pflegearbeiten an den Forststraßen an

In der Gemeinde Bischofsmais sind etwa 14 Kilometer Forststraßen, die den Privatwald erschließen. Der Bau kostet pro Kilometer zwischen 30 000 und 50 000 Euro. Diese Kosten wurden zu rund 70 Prozent von öffentlichen Geldern bezahlt und der Rest von den angrenzenden Waldbesitzern.

Die sandgebundenen Oberflächen der Forststraßen, die in erster Linie für die Bewirtschaftung der Waldbestände dienen, müssen regelmäßig gepflegt werden. Der Abtrag von Feinmaterial auf den Fahrspuren und der Grasbewuchs am Bankett wirken negativ auf den Straßenkörper. Wenn Regenwasser nicht zügig von der Oberfläche ablaufen kann, in den Baukörper eindringt und diesen aufweicht, kann dies zu einem Totalzerfall dieser Straße führen. Auch Wassergräben, die nicht mehr funktionsfähig sind, wirken sich sehr negativ auf den Wegeerhalt aus.

Darum lässt die Gemeinde diese Forststraßen mindestens zweimal im Jahr mit einem Pflegegerät bearbeiten, um den Straßenkörper zu erhalten. Dabei wird vom Bankett der Grasbewuchs und das abgeschwemmte Material zurück in die Fahrbahn gezogen und anschließend verteilt. Dieser Arbeitsschritt muss nach einer nassen Witterung erfolgen, da sich dabei der Grasbewuchs am besten vom Untergrund löst.

Im Frühjahr und im Herbst müssen die Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer mit Behinderungen für ein bis zwei Wochen rechnen, bis das Material wieder abgetrocknet ist.

Denn die Forststraßen sind grundsätzlich für die Waldbewirtschaftung da und nicht vorrangig für die Waldbesucher! Es wird um Verständnis gebeten. Diese Maßnahmen sind im Vergleich zu den Neubaukosten sehr gering, denn pro Pflegedurchgang werden 55 Euro/Kilometer fällig.

Die Waldbesitzer können ebenfalls mithelfen, um die Forststraßen lange zu erhalten: Sie sollten an ihren Grundstücken entlang der Straße das Bankett und den Wassergraben frei von jungen Bäumen und sonstigem Material halten.

Walter Oswald

Die Buswartehäuschen bekommen einen neuen Anstrich

Die Bauhofmitarbeiter sind dabei, insgesamt sechs Buswartehäuschen im Gemeindebereich zu sanieren. „Da sind in den letzten Jahren doch einige Arbeiten notwendig geworden“, erklärt Bauhofleiter Ludwig Niedermeier. Schadhafte Bretter werden ausgewechselt, sämtliche Bushäuschen werden neu gestrichen. Anton Rothhammer und Jürgen Greil übernehmen die Arbeiten. Die Buswartehäuschen sind ein Aushängeschild jeder Gemeinde, demnach sollten auch keine Plakatierungen an den Wänden der Buswartehäuschen erfolgen, zumal Plakate nach der erfolgten Veranstaltung meist nicht mehr entfernt werden. Sofern extra Plakatwände vorhanden sind, kann dort plakatiert werden. *Max Englram*

ödp spendet Teil des Sitzungsgeldes für bedürftige Familien

„Sitzungsgeld“ für die gute Sache: Seit Beginn der neuen Wahlperiode im Mai 2014 bekommen die Kreisräte des Landkreises für ihr Engagement im Monat eine höhere Aufwandsentschädigung.

Die ödp hatte sich gegen die Aufstockung von 40 auf 60 Euro ausgesprochen, wurde aber überstimmt. „Vom Rechtlichen her ist es nicht möglich, auf die zusätzlichen 20 Euro zu verzichten. Für uns behalten wollen wir die höhere Aufwandsentschädigung aber nicht“, erklären die Bischofsmaiser ödp-Kreisräte Hermann und Aloisia Pledl. Sie und ihre ödp-Kreistagskollegen Brigitte Baueregger und Günther Iglhaut unterstützen mit dem Geld nun gemeinnützige Projekte im Landkreis. „Für die ödp stand

fest, dass wir die Summe, die durch die Aufstockung zusammen kommt, spenden“, verdeutlichen die Kreisräte. Sie wollen mit dem Geld gezielt bedürftigen Familien im Landkreis helfen. Jetzt übergaben Hermann und Aloisia Pledl in Regen die erste Spende: 160 Euro brachte jeder der beiden Kreisräte in den acht Monaten seit den Neuwahlen zusammen, miteinander kam das Paar im vergangenen Jahr durch die höhere Aufwandsentschädigung auf 320 Euro an zusätzlichen Einnahmen.

Diese Summe geht nun an die Regener Tafel, das Sozial-Kaufhaus unterstützt bedürftige Familien, unter anderem mit Lebensmitteln. Für 100 Euro kauften Hermann und Aloisia Pledl Reis, Nudeln, Tee, Kaffee, Zucker, Mehl und weitere Lebensmittel. 220 Euro übergaben sie in bar an Tafel-Mitarbeiterin Doris Dietrich-Hess.

Susanne Ebner

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Zwei neue Hütten für Veranstaltungen in der Gemeinde

Der Reinerlös aus der Brennholzverlosung des Weihnachtsmarktes 2014 wurde nun in zwei weitere Verkaufshütten investiert. Die Gemeinde ist fast autark und braucht sich bei Veranstaltungen keine Hütten mehr von benachbarten Gemeinden auszuleihen.

Insgesamt wurden für 1160 Euro Lose verkauft. Bei dieser Gelegenheit sei dem gemeindlichen Bauhof für die Brennholzarbeiten ein großes Lob ausgesprochen, ebenso Eugen Rothhammer für die Entleihe des Holzspalters.

Im Bauhof sind vor allem Erwin Ertl und Jürgen Greil mit dem Bau der Hütten beschäftigt. Beim Weihnachtsmarkt 2014 waren erstmals Verkaufshütten im Innenbereich des Marktes erforderlich. Der Nachfrage kann die Gemeinde jetzt besser gerecht werden. Wichtig ist der Gemeinde die pflegliche Behandlung der Hütten. Oft kommt vor, dass Tackerklammern nach Veranstaltungen entfernt werden müssen und weitere Arbeiten entstehen, die nicht notwendig sind.

Max Englram

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Konrad Lex holte sich heuer beim Geißkopf Run den Sieg

Deutlich weniger Starter hatte der Geißkopf Run in diesem Jahr. Insgesamt waren 64 Sportler und Sportlerinnen am Start. Um 19 Uhr erfolgte der Startschuss vom 2. Bürgermeister und Landratsstellvertreter Helmut Plenk. Er schickte die Teilnehmer zusammen mit Veranstalter Josef Schneider in Richtung Einödriegel. Dort mussten die Teilnehmer einen Kontrollpunkt anlaufen, von dem es dann weiter Richtung Geißkopf ging.

Dort war heuer durch den Nachtskilauf eine kleinere Umleitung und damit auch eine Verlängerung der Strecke von 150 Metern notwendig geworden. Trotzdem wurden wieder hervorragende Zeiten erreicht. Die Sportveranstaltung ohne Regeln erlaubt es auch, dass man mit Tourenski wegläuft und dann eben das Ziel mit oder auch ohne Skier erreicht. Heuer waren deutlich mehr Skifahrer als in den beiden letzten Jahren am Start.

Am Ziel auf 1097 Metern Höhe wurden die Sportler von den Betreuern und den Zuschauern nochmals kräftig angefeuert. Max Englram als Moderator und Anheizer im Zielbereich hatte die Teilnehmer bis zum letzten Sportler motiviert, auch wenn die Kräfte der Sportler schon nicht mehr vorhanden waren.

Aus den Händen von Organisator Josef Schneider, von 2. Bürgermeister Helmut Plenk und von Heinrich Egerer von der Poschinger-Bray´schen Zentralverwaltung aus Irlbach sowie von Alexander Achatz, dem Leiter der Geißkopfbahn, konnten alle Bergsportler Medaillen in Empfang nehmen und sich als Geißkopf-Champ fühlen. Die Siegerehrung fand im Forstgasthaus in der Unterbreitenau statt. Josef Schneider dankte seinen Helfern und den diesjährigen Partnern und ließ dabei anklingen, dass 2017 der Geißkopf-Run wieder am angestammten Termin Anfang des Jahres stattfinden sollte.

Gewonnen hat und damit Geißkopf-Champ in diesem Jahr wurde Konrad Lex vom Ski Trab in einer Zeit von 15 Minuten und 18,3 Sekunden vor Lokalmatador Jürgen Zaglauer vom heimischen SV Bischofsmais, Dritter wurde Mattias Wühr vom SV Bayerisch Eisenstein. Bei den Damen gewann Sabine Wallner vom WSV Rabenstein in 20 Minuten vor Helga Dietl vom Bayronman e.V. und Margit Wilhelm von den Kuhalm Runnings. *Max Englram*

Bauschutt darf nicht fürs Auffüllen verwendet werden

Das Landratsamt Regen weist darauf hin, dass Bauschutt und Straßenaufbruch unaufbereitet in der Regel nicht für eine Verwendung in technischen Bauwerken geeignet ist.

In Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf und der Regierung von Niederbayern darf ohne bestimmte Voraussetzungen kein Bauschutt mehr in technische Bauwerke, unter anderem auch in Waldwege, Zufahrten, Lagerplätze oder sonstige Auffüllungen eingebaut werden. Sollte dennoch Bauschutt verwendet werden, wird das Landratsamt die widerrechtlichen Auffüllungen kostenpflichtig entfernen lassen.

Das Ablagern von Bauschutt ohne die erforderliche Güteüberwachung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit Bußgeld bis zu 2500 Euro belegt.

Aus aktuellem Anlass weist das Landratsamt darauf hin, dass es sich bei teerhaltigen Produkten (Teerabfall) um einen gefährlichen Abfall handelt, der entsprechend seiner Inhaltsstoffe und Konzentration, insbesondere PAK`s, mit Entsorgungsnachweis zu entsorgen ist.

Feuerwehren sind bei Unfall auf der Ruselstrecke gefordert

Ein Verkehrsunfall hat sich auf der Ruselstrecke auf Höhe des Gewerbegebietes Scheibe ereignet.

Eine Frau aus Bischofsmais war mit ihrem Fahrzeug von Deggendorf kommend in Richtung Regen unterwegs. Aus unbekannten Gründen kam sie in einer leichten Rechtskurve zwischen Scheibe und dem Gewerbegebiet nach links von der Fahrbahn ab, fuhr noch etwa 100 Meter in der angrenzenden Wiese weiter, streifte einen Zaun und kam an einem Strauch zum Stehen.

Die Frau verletzte sich bei diesem Unfall leicht und kam mit dem BRK ins Krankenhaus. Zum Ausleuchten der Unfallstelle und zur Verkehrsregelung wurden die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais alarmiert. Ebenfalls wurde die leicht verletzte Autofahrerin durch die Feuerwehrleute betreut, bis das BRK an der Einsatzstelle eintraf. Die Feuerwehren waren mit vier Löschfahrzeugen und 37 Aktiven an der Einsatzstelle. Die Staatsstraße 2135 war nach dem Verkehrsunfall rund eineinhalb Stunden lang nur halbseitig befahrbar.

Beim Abbiegen krachte es: Zwei Verletzte bei Verkehrsunfall

Zwei Leichtverletzte hat ein Verkehrsunfall bei Birkenthal gefordert.

Eine Autofahrerin hatte beim Abbiegen den Gegenverkehr übersehen, wie die Polizei mitteilt. Eine 54-jährige Frau aus Kirchberg wollte von der Ruselstrecke aus Richtung Deggendorf kommend auf Höhe Birkenthal nach links Richtung Bischofsmais abbiegen.

Sie übersah einen entgegenkommenden Pkw, der von einer 27-Jährigen aus Regen gesteuert wurde. Es kam zum Frontalzusammenstoß. Beide Frauen wurden bei dem Unfall leicht verletzt.

An den Fahrzeugen entstand Totalschaden in Höhe von 6000 Euro. Die Unfallstelle wurde während der Unfallaufnahme und der Bergung der beschädigten Fahrzeuge durch die Feuerwehren aus Bischofsmais und Hochdorf abgesichert.

Wallfahrer starten am 22./23. Mai wieder nach Altötting

Am 22. und 23. Mai findet die diesjährige 383. Wallfahrt des Deggendorfer Wallfahrervereins nach Altötting statt.

Abfahrt ist am Freitag, 22. Mai, um 4.15 Uhr ab Rathaus Bischofsmais. Abmarsch in Plattling ist um 5.15 Uhr, Brotzeit ist in Eichendorf gegen 9 Uhr, Mittag in Hainberg um 12.30 Uhr. Nachmittag machen die Wallfahrer gegen 16 Uhr Pause auf der Wilhelmshöhe, Ankunft in Eggenfelden ist gegen 18.30 Uhr.

Am Samstag ist um 4.30 Uhr Abmarsch vom Stadtplatz in Eggenfelden, Frühstück um 7 Uhr in Arbing und um 11 Uhr ist feierlicher Einzug in Altötting mit Pilgermesse.

Für Wallfahrer, die ab Arbing mitgehen wollen, besteht die Möglichkeit, mit dem Bus am Samstag, 23. Mai, um 5.30 Uhr ab Rathaus Bischofsmais nachzufahren.

Die Rückfahrt nach Bischofsmais ab Altötting-Busbahnhof ist um 14 Uhr.

Zur besseren Organisation wird um Anmeldung unter Tel. 09920/9404-0 bei der Gemeinde oder unter Tel. 09920/1423 (Hermann Pledl) gebeten.

Ein farbenprächtiger Blickfang: die Kommunionkinder mit ihren Palmbuschen und -gerten in der Pfarrkirche

Besuch der Bischofsmaiser Partnergemeinde in Kroatien

Zu einem Informationsaustausch war eine kleine Abordnung aus der Gemeinde Bischofsmais kürzlich in der kroatischen Partnergemeinde Marčana. Die flächenmäßig weitaus größere Gemeinde Marčana (über 160 km²) liegt in der Nähe von Pula und bietet auch touristisch einiges.

Bürgermeister Walter Nirschl war zusammen mit Damir Bedrina und Max Englram, dem Leiter der Tourist-Info, nach Kroatien gereist, um ein eventuelles Treffen in Kroatien auszuloten. Das Besuchsprogramm der kroatischen Partnergemeinde war gefüllt. Vom Besuch der Volksschule – in Kroatien ist eine weiterführende Schule erst ab der 8. Klasse möglich – mit Deutsch als erster Fremdsprache und dem Kennenlernen des Bocciaspiels wurden die Angebote der Gemeinde bestens vorgestellt. Der aktuelle Trainer der kroatischen Boccia-Nationalmannschaft lebt in Marčana und trainiert die dortige Mannschaft, die aktuell in der 3. kroatischen Liga spielt.

Der Besuch einer Ziegenfarm mit Käseproduktion und einer Dorade-Fischzucht standen ebenfalls auf dem Programm, außerdem die Kirche Maria Magdalena in Mutvoran. Eine Kelterei gehört ebenfalls zum Angebot der Gemeinde Marčana, genau wie die günstige Lage am Meer mit den schönsten Buchten Kroatiens. Lukullische Spezialitäten des Landes konnte die Delegation aus dem Bayerischen Wald kennenlernen. In der nahen Stadt Pula findet im Mai in der dortigen Arena der Musikantenstadl statt, der jetzt schon groß beworben wird. Das Feuerwehrwesen stand ebenfalls auf dem Programm. Hier sind in Kroatien noch wesentlich andere Verhältnisse vorzufinden. Ein über 40 Jahre alter Lieferwagen mit Pumpe, ein kleinerer Wassertank und ein neuer Mannschaftswagen stellen die fahrzeugtechnische Ausrüstung dar. Bei den Treffen an den beiden Abenden standen viele Gespräche im Vordergrund. Musikalisch wurden sie von Serdo Valic, einem singenden Rundfunkmoderator, der in Marcana lebt, umrahmt.

Ziel dieses Besuchs war hauptsächlich, für 2016 ein EU-gefördertes Treffen in Marcana zu erreichen. Die kroatische Gemeinde ist jetzt gefordert und wird bis zum 30. September den entsprechenden Antrag stellen. Ein genauer Termin für den Besuch 2016 ist derzeit noch nicht abgeklärt. Die nächsten Wochen werden sicherlich ein Ergebnis bringen.

Bürgermeister Walter Nirschl betonte beim abschließenden Pressegespräch im Rathaus von Marcana, dass er die Gastfreundlichkeit als sehr herzlich empfunden habe. Die Freundschaft der Gemeinden brachte auch Bürgermeister Marjan Kosteijc zum Ausdruck. Damir Bedrina, der maßgebliche Mann für die Gemeindeverbindung nach Kroatien, stammt aus der dortigen Gemeinde und konnte die Sprachprobleme bestens lösen. Viele der Kroaten sprechen Deutsch und Englisch, so dass man sich gut verständigen konnte.

Max Englram

Marčana: Schöne Küsten und Sehenswürdigkeiten entdecken

Am 8. Mai 2014, nach der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderates Bischofsmais, wurde die Freundschaftsurkunde zwischen Bischofsmais und Marcana durch den Bürgermeister der Gemeinde Marcana, Marijan Kostesic, und den Bischofsmaier Bürgermeister Walter Nirschl feierlich unterzeichnet. Im Gmoabladl sollen die Bischofsmaiser nun mehr über die Partnergemeinde in Kroatien erfahren.

Marčana, eine nördlich von Pula, an der Kreuzung der Verkehrsstraßen Pula-Labin und Vodnjan-Krnica gelegende Ortschaft, ist der Sitz der gleichnamigen Gemeinde.

In der Ortsmitte dominiert die Pfarrkirche St. Peter- und Paul aus dem 15. Jahrhundert mit drei Kirchenschiffen und einem Glockenturm aus dem Jahr 1846, wobei sich in Marčana auch die mittelalterliche Kirche des hl. Antonius von Padua befindet, die Ende des 16. Jahrhunderts verlängert und im Jahr 1709 eingeweiht wurde. Im Gemeindegebiet sind drei eigenständige Pfarreien: Marcana mit Filialkirchen Mutvoran und Loborika, Krnica-Rakalj und Hreljici, die zum Teil das Gebiet der Gemeinde Barban umfasst.

Das Schulsystem in Kroatien ist anders als in Bayern. Nach der achtjährigen Gesamtschule entscheiden sich die Schüler für das Gymnasium, das vier Jahre dauert, oder für eine Berufsfachschule. In der Schule Krnica-Rakalj ist Deutsch Pflichtfach. Die Schule nimmt teil an verschiedenen Angeboten des Goethe-Instituts.

Die unentdeckte und attraktive Küste von Marčana stößt steil in das saubere und tiefe adriatische Meer. Entlang dieser Küste überwiegen grüne Halbinseln und Buchten, von deren Ufern aus sich ein unbezahlbarer Blick in das Blau des Horizonts erstreckt.

Marcana ist der istrische Ort, nordöstlich von Pula. Marcana ist zugleich der Name der Gemeinde, die 22 Dörfer umfasst. Zu den bekannten Orten gehören Rakalj, Krnica, Mutvoran, Loborika und Duga Uvala. Die meisten Bewohner von Marcana arbeiten in Pula, einige beschäftigen sich mit Landwirtschaft, meist für den Eigenbedarf, Handel, Aquakultur und Tourismus. In Marcana ist die Dreischiffpfarrkirche St. Peter und Paul aus dem 15. Jahrhundert und der Glockenturm aus dem Jahr 1846. In der Nähe von Marcana gibt es mehrere natürliche Attraktionen: die Grube Golubnika, die 2011 renoviert wurde, die Duga Uvala in der Gemeinde Marcana, die Peresiner Höhle, etwa fünfzehn Meter tief, mit einem geräumigen Saal mit interessanten Fels- und Kristallformationen und die Ljubicer Höhle mit Grotteneingang, 30 Meter tief. In der Grube wurden Teile von Keramik, Knochen und Steinartefakten gefunden. Die Gemeinde Marcana umfasst auch einen Teil der Bucht Budava, in der Fisch und Muscheln gezüchtet werden. Die Küste von Marcana ist noch unentdeckt und fällt steil in die Tiefe von Adria ab. Die Buchten sind wunderschön, aber schwer zugänglich. *Damir Bedrina*

Nähere Infos:
http://tzmarcana.com/
www.istrien.hr;
info@istria-marcana.com
www.istria-marcana.com
www.istrien.hr
oder über die Homepage Bischofsmais/ Button Tourismus auf der Startseite/Links bei den Partnergemeinden

Jetzt buchen und die Frühbucherpreise für 2015 sichern!

Schauen Sie mal rein:

www.tui-reisecenter.de/regen1

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

Jürgen Pletl, Inhaber
TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de

Hochdorfer rücken zum Brand in Triefenried aus

Zum Brand eines Schuppens in Triefenried, Gemeinde Zachenberg, wurden vor kurzem die Feuerwehren gerufen. Die ILS Straubing löste Großalarm aus. Im Einsatz waren die Feuerwehren Triefenried, Regen, Ruhmannsfelden, March, Habischried, Arnetsried, Sohl, Zachenberg, Kaikenried, Bärndorf, Bischofsmais und Hochdorf. Die Feuerwehr Hochdorf war mit 22 Mann und beiden Fahrzeugen an der Brandstelle, konnte aber nach kurzer Zeit wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Helmut Plenk bleibt CSU-Chef: 100 Prozent bei der Wahl

Aussprachen zur Gemeinde- und Landespolitik sowie die Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Bischofsmais im Landgasthof Hirmonshof.

Zu dieser Versammlung konnte Plenk nicht nur zahlreiche Mitglieder begrüßen. Auch der stellvertretende CSU-Kreisvorsitzenden Willi Köckeis, JU-Kreisvorsitzender Florian Graf, JU-Ortsvorsitzender Michael Loibl, Franz Hollmayr, Vorsitzender der Mittelstandsunion, Roland Graf, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft, Marie-Luise Kolmer, Vorsitzende der Unternehmerfrauen, sowie Kreisbäuserin Katharina Zellner und weitere Träger der Bürgermedaille waren unter den Gästen.

Bei der Neuwahl unter dem Vorsitz von Willi Köckeis wurde weiterhin Helmut Plenk das Vertrauen ausgesprochen. Als gleichberechtigte Stellvertreter stehen ihm Franz Hollmayr, Katharina Zellner und Florian Graf zur Seite. In die Vorstandschaft gewählt wurde ein junger Block. Dem CSU-Vorstand gehören mit an: Michael Loibl, Thomas Artmann, Christian Ebner, Marie-Luise Kolmer und Roland Graf. Bestätigt in seinem Amt wurde Schatzmeister Michael Raith, als Schriftführerin wurde Kerstin Dankesreiter gewählt. Konrad Stündler und Roland Graf sind Kassenprüfer. Auf Kreisebende wird der Ortsverband von Helmut Plenk, Franz Hollmayr, Katharina Zellner, Roland Graf, Michael Loibl und Florian Graf vertreten. Als Ersatzdelegierte fungieren Michael Raith, Kerstin Dankesreiter, Christian Ebner, Mari-Luise Kolmer, Thomas Artmann und Hans Kolmer. Helmut Plenk wünschte der neuen Mannschaft eine gute Zusammenarbeit. In seinem Rechenschaftsbericht erinnerte Plenk an wichtige Ereignisse in und um die Kommunalpolitik und gab einen Überblick über durchgeführte Veranstaltungen, wie die Wanderung zusammen mit der JU, das Starkbierfest oder Infoveranstaltungen.

Willi Köckeis lobte die rege Arbeit von Helmut Plenk, der bei vielen örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen sehr erfolgreich die Bischofsmaiser CSU vertrete. Auch Florian Graf und Michael Loibl legten den Mitgliedern ihre Berichte vor. Michael Raith zeigte in seinem Kassenbericht die Einnahmen und Ausgaben auf.

Willi Köckeis, der auch Fraktionsvorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion ist, ging auf Zahlen des Kreistages ein und legte den Anwesenden sämtliche Details rund um die Kreis- und Landespolitik offen.

Termine der Fire-Kids

Donnerstag, 14.5.:
Fest; Treffen um 13 Uhr am Feuerwehrhaus

Mittwoch, 20.5:
Wanderung; 15.30 Uhr; Rucksack mit kleiner Brotzeit mitnehmen; (bei schlechter Witterung Treffen im Feuerwehrhaus)

Freitag, 26.6:
Wasserspiele; 15.30 Uhr; Wechselkleidung mitnehmen; anschließend Sommerabschlussparty

Max Niedermaier: Ehrung von der örtlichen CSU zu seinem Runden

CSU-Ortsvorsitzender und stellvertr. Landrat Helmut Plenk sowie stellvertretende Ortsvorsitzende Katharina Zellner würdigten Max Niedermaier bei seinem 70. Geburtstag. Max Niedermaier bekam die Ehrennadel der CSU für über 30-jährige Mitgliedschaft. Der Jubilar ist weiter Mitglied bei der Mittelstandsunion und gehört dem Arbeitskreis der CSA an. „Wir kennen und schätzen dich seit Jahren als überaus kompetenten, engagierten und wortgewandten und auch wortgewaltigen Kämpfer für die Interessen der heimischen Politik“, betonte Plenk. Max Niedermaier war jahrelang Mitglied in der Vorstandschaft und vertrat als Delegierter auf Kreisebene die CSU.

Machtwechsel bei Geißkopfschützen: Josef Treml Vorstand

Zur 49. Generalversammlung luden die Geißkopfschützen Habischried zum „Alten Wirt“ in Habischried ein.

Etwa ein Drittel der 75 Mitglieder kam, Schützenmeister Josef Kramhöller sen. begrüßte sie. Den Anfang bei den Berichten machte ebenfalls der Schützenmeister, er berichtete über zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten 2014. Gesellschaftlich habe sich der Verein zu einer festen Größe in der Gemeinde entwickelt.

Josef Kramhöller wies auch drauf hin, dass dieses Jahr das 50-jährige Bestehen des Verens gefeiert werde. Dieses Jubiläum wird eine große Aufgabe für die neue Vorstandschaft werden. Die Weichen dafür seien gestellt. Kramhöller bedankte sich bei allen Helfern, die das ganze Jahr über ihre Freizeit für den Verein opfern und mithelfen.

Nach 30 Jahren Vereinstätigkeit - 26 Jahren als Kassier und vier Jahren als Vorstand - sei es Zeit, das Zepter in junge Hände zu geben.

Positiv fiel der Bericht von Kassier Andi Seidl aus, denn der Verein erwirtschafte ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr. Die Kassenprüfer lobten die einwandfreie Kassenführung.

Im Bericht des Sportleiters Markus Kramhöller ging es um das Sportliche im Verein. Er teilte die Ergebnisse der Saison 13/14 mit, in der die Geißkopfschützen zwei erste Plätze verbuchen konnten.

Die 2. Luftgewehrmannschaft stieg von der B- in die A-Klasse auf, die 1. Luftpistolenmannschaft von der Gauoberliga in die Bezirksliga.

Im laufenden Rundenwettkampf sind zwei Luftgewehrmannschaften, eine Luftpistolen- und eine Sportpistolenmannschaft am Start.

Herausragendster Sportler im Verein ist Josef Kramhöller jun., der im Moment mit einem Schnitt von 391,8 Ringen im Gau der beste Schütze ist.

Ehrengäste waren bei der Versammlung Bürgermeister Walter Nirschl und 3. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl als Vertreter des Schützengaus Zwiesel. Sie lobten den Verein als „feste Größe in der Gemeinde und auf Gauebene“. Gesellschaftlich sowie sportlich gehe es nicht mehr ohne die Geißkopfschützen.

Die Neuwahlen gingen wie folgt aus: Neuer 1. Schützenmeister ist Josef Treml, zum 2. Schützenmeister wurde Josef Kramhöller jun. gewählt. Kassier bleibt Andreas Seidl, Schriftführerin Daniela Pledl. Neuer Jugendleiter ist Karl-Heinz Moc, neuer Sportleiter Josef Kramhöller jun. Wieder gewählt wurden Gerätewart Markus Kramhöller, Thomas Riedl als KK-Leiter, Fahnenjunker ist nach wie vor Stefan Pledl. Im Ausschuss bringen sich Walter Preiß, Otto Seidl sen. und Xaver Brunnbauer ein.

Kassenprüfer sind Otto Seidl sen. und Klaus Herrnböck.

Nach der Wahl bat der neue Schützenmeister Josef Treml die Mitglieder um festen Zusammenhalt für das kommende Festjahr. Er freue sich mit der neuen Truppe auf die Aufgabe und dankte den früheren Mitgliedern der Vorstandschaft herzlich für ihr Engagement.

Schreinerei WEBER

www.creativpartner.com · Deggendorf

SCHREINERARBEITEN NACH MAß

Wir planen, gestalten und fertigen hochwertige Möbel, Innenausbauten, Fenster und Fassaden nach Ihren individuellen Wünschen.

Schreinerei Weber
Inhaber Christian Weber
Gewerbepark 1
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/90 32 92
Fax: 0 99 20/90 32 91
Mobil: 0170/3 40 79 17

info@schreinerei-weber.biz
www.schreinerei-weber.biz

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT Fam. Brunnbauer

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:
- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein

- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Sepp Loibl bleibt weiter Vorsitzender der „Hirmonstaler“

Bei der Generalversammlung im Gasthof Hollmayr wurde der bisherige Vorsitzende des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ wieder im Amt bestätigt.

Vorstand Sepp Loibl begrüßte neben Bürgermeister Walter Nirschl und Altbürgermeister Edgar Stecher den Musikreferenten des Bayerischen Waldgaus, Hermann Hupf, zur Versammlung. Auch Ehrenvorstand Karl Bauhuber sen., Fahnenmutter Käthl Hollmayr und Ehrenmitglied Sophie Bauhuber waren anwesend.

Bürgermeister Nirschl bedankte sich beim Trachtenverein für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und lobte dessen Öffentlichkeitsarbeit. In den Berichten des Vorstands und der Schriftführerin Evi Loibl ließ man die Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres Revue passieren und gab einen kurzen Überblick über die neuen Termine. Kassier Helmut Wenig bestätigten die Kassenprüfer eine vorbildliche Kassenführung. Jugendleiterin Renate Neumeier und Vortänzer Peter Bauhuber gaben über die Arbeit in ihren jeweiligen Ressorts Auskunft.

Die Wahl der neuen Vorstandschaft ging beinahe in Rekordzeit über die Bühne. Erfreulich dabei: Verschiedene Aufgaben im Ausschuss konnten in jüngere Hände übergeben werden. Im Anschluss gab es eine rege Diskussion über die musikalische Umrahmung von Beerdigungen. Da es immer schwieriger wird, Musiker dafür zu finden, beschloss die Mitgliederversammlung, bis auf weiteres darauf zu verzichten.

Die neue Vorstandschaft wurde wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Josef Loibl, 2. Vorsitzender Alexander Pledl, 1. Schriftführerin Evi Loibl, 2. Schriftführerin Elfriede Loibl, 1. Kassier Helmut Wenig, 2. Kassier Carola Achatz, 1. Vortänzer Peter Bauhuber, 2. Vortänzer Matthias Augustin, 1. Jugendleiterin Renate Neumeier, 2. Jugendleiterin Christine Ebner, 1. Fahnenjunker Udo Weber, 2. Fahnenjunker Korbinian Loibl, 1. Beisitzer Erwin Loibl, 2. Beisitzer Jessia Gibis, 3. Beisitzer Xaver Ebner, Zeugwart Helene Pledl, Kassenprüfer Alois Saller und Hermann Pledl.

Zum Abschluss bedankte sich Vorsitzender Sepp Loibl bei den Anwesenden und der Vorstandschaft. *Evi Loibl*

Trachtler-Termine

7. Mai:
Gaustammtisch in Regen
19 Uhr Hollmayr

24. Mai:
50 Jahre ASV Hochbruck
8.30 Uhr Kurpark

25. Mai
Pfingstln

4. Juni
Fronleichnam
8.30 Uhr Hollmayr

Die Hochdorfer Feuerwehrler treten zum Watterturnier an

Die Feuerwehr Hochdorf führte erstmals ein vereinsinternes Watterturnier im Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf durch.
Pünktlich um 19:30 Uhr begrüßte Kommandant Michael Pledl die Vereinsmitglieder. Turnierleiter Robert Kern erklärte vor dem Turnierstart die Regeln. Sodann wurde die erste von drei Runden ausgelost. Ehrenmitglieder waren genauso am Start wie Aktive und Jugendliche. Bis kurz vor Mitternacht wurde an sechs Tischen „gwatt“. Dazwischen wurden die Spieler vom 2. Vorstand Hans Trum, seiner Frau Renate und Sohn Felix mit Roßwürsten versorgt.
Nach den drei Spielrunden wurden die Spiele ausgewertet. Aktivensprecher Stefan Kern nahm die Siegerehrung vor. Die Schwarzwurst sicherte sich Josef Feineis jun. Die besten Karten hatte bei diesem geselligen Abend Hermann Kollinger aus Seiboldsried. Er sicherte sich überlegen den 1. Platz vor Jugendwart Thomas Nirschl. Den 3. Platz erreichte der ehemalige Kommandant Sepp Feineis. Stefan Kern überreichte bei der Siegerehrung kleine Preise mit Hirmonstalern an die drei Erstplatzierten. Er bedankte sich bei allen für die Teilnahme, bei Turnierleiter Robert Kern für die Organisation. Sämtliche Bilder des Abends sind auf der Homepage der FFW Hochdorf unter www.ffwhochdorf.de zu sehen.

Michael Pledl

Jugend und Erfahrung: FFW Hochdorf kann auf beides zählen

Die Mischung aus „jung“ und „erfahren“ garantiert der erfolgreichen Feuerwehr Hochdorf weiterhin bestmögliche Vorbereitung auf reale Einsätze.

Vor 67 Mitgliedern eröffnete der 1. Vorsitzende Michael Riedl 2015 im Schützenheim Seiboldsried die 141. Generalversammlung der FFW Hochdorf. Als Ehrengäste begrüßte er Bürgermeister Walter Nirschl, Kreisbrandinspektor Hermann Pledl und Kreisbrandmeister Alois Wiederer. Der 1. Vorsitzende hob ebenfalls die zahlreich anwesenden Mitglieder der Jugendfeuerwehr als wichtige Stütze der Feuerwehr hervor.

Nach der Begrüßung gedachten alle Anwesenden der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Norbert Weber und Horst Orlob sowie dem Ehrenkommandanten der Feuerwehr Weißenstein, Günther Zaglauer.

Schriftführer Martin Doriat berichtete von drei abgehaltenen Ausschusssitzungen und ging näher auf die erfreulich hohe Mitgliederzahl von 242 ein. Kassier Matthias Kraus gab einen Einblick in die finanziellen Belange der FFW. Eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten ihm die beiden Kassenprüfer Erich Weber und Michael Dresely – er und die Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.

Als neuer 1. Jugendwart der Feuerwehr gab Thomas Nirschl einen umfassenden Bericht zu den Aktivitäten und Übungen der Jugendfeuerwehr ab. Die hohe aktuelle Mitgliederzahl von 24 aktiven Jugendlichen hob der 1. Jugendwart ebenso wie die rege Beteiligung an den Übungen und Leitungsprüfungen hervor. Die Jugendfeuerwehr nahm am Wissenstest, an der deutschen Leistungsspange in Zwiesel und an der „Jugendflamme“ in Raindorf teil, zahlreiche Auszeichnungen gingen hier an die einzelnen Jugendlichen. Beim alljährlichen Ramadama zeigten die Jungfeuerwehrler, dass mit ihnen verantwortungsvolle Mitglieder für den aktiven Dienst in der Feuerwehr bereit stehen. Thomas Nirschl dankte seinen stellvertretenden Jugendwarten und gab einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten der jungen Truppe.

Lob für die engagierte Jugendfeuerwehr

Atemschutzwart Robert Kern berichtete über den aktuellen Stand beim Atemschutz: Mit 21 Atemschutzgeräteträgern ist die Feuerwehr auch für die kommenden Jahre gut gerüstet. 2014 kamen die speziell ausgebildeten Männer zweimal zum Einsatz. Den wöchentlichen Dienstsport würdigte der Atemschutzwart als einen guten Beitrag zur Fitness der aktiven Feuerwehrkameraden.

Fakten zum aktiven Dienst präsentierte der 1. Kommandant Michael Pledl in seinem Bericht. Eine leichte gestiegene Anzahl von 51 aktiven Feuerwehrkameraden übernahmen 2014 insgesamt 31 Einsätze mit einer Gesamtstundenzahl von 390 Stunden. Hinzu kamen 610 Stunden bei 20 Übungen, die im Durchschnitt mit 23 Teilnehmern sehr gut besucht waren. *(Fortsetzung S. 45)*

Josef Pledl ist jetzt Ehrenmitglied bei der Feuerwehr Hochdorf

Lobend erwähnte Michael Pledl auch die rege Teilnahme an den Prüfungen für Leistungsabzeichen – zahlreiche Abzeichen konnten wieder verliehen werden. Kurz sprach der 1. Kommandant die verzögerte Beschaffung des neuen Fahrzeugs LF16 an, man hoffe auf eine Auslieferung Ende des laufenden Jahres.

Bürgermeister Walter Nirschl lobte in seinem Grußwort die sehr gute und offene Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hochdorf. Die große Mitgliederzahl deutete der Bürgermeister als bezeichnend für die Verwurzelung und Akzeptanz der FFW in der Bevölkerung.

In der Ausübung seines Amtes als Kreisbrandinspektor, mehr jedoch als Mitglied seiner Heimatfeuerwehr Hochdorf, sprach Hermann Pledl seine Grußworte. Er ging auf die in Fertigstellung begriffene Atemschutzanlage in Regen ein. Hermann Pledl hob den großen Nutzen dieser realitätsnahen Trainingsmöglichkeit für die aktiven Atemschutzgeräteträger hervor. Kreisbrandmeister Alois Wiederer dankte der Feuerwehr Hochdorf für ihre Leistung und Einsatzbereitschaft. Die Zusammenarbeit mit den Kommandanten und der Vorstandschaft sei beispielhaft, die nach wie vor sehr hohe Anzahl an jungen Feuerwehrmännern das Ergebnis einer hervorragenden Jugendarbeit. Besonderes Augenmerk legte Alois Wiederer auf den Digitalfunk. Die Feuerwehren sollen ohne Scheu an die neue Technologie herangehen.

Üben in der Atemschutzstrecke in Regen

Auf Vorschlag des Vereinsausschusses wurde Josef Pledl aus Hochdorf einstimmig zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Hochdorf ernannt. Er ist seit 54 Jahren Mitglied im Verein, war von 1993 bis 1996 1. Vorsitzender und beteiligt sich sehr zahlreich an den Vereinsveranstaltungen. 1. Vorsitzender Michael Riedl überreicht ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied.

Nach der Verleihung der Abzeichen und Durchführung der Ehrungen *(siehe Kasten unten)* durch Kommandant und Ehrengäste beendete der 1. Vorstand Michael Riedl den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Martin Doriat

Diese Feuerwehrkameraden wurden geehrt oder befördert

Ehrungen

60 Jahre
Michael Pledl
Xaver Achatz

40 Jahre
Josef Wurm
Robert Kern
Max Fritz

30 Jahre
Alois Wenig
Hermann Riedl
Josef Pointinger
Paul Pfeffer
Ewald Neumeier
Hans Gilg
Michael Dresely

20 Jahre
Christian Weber
Thomas Graf
Erich Rankl
Michael Pledl
Walter Hackl

10 Jahre
Martin Niedermeier
Alois Wenig
Holger Dewald

Leistungsabzeichen:

Löschangriff:
Silber: Markus Schröfele
Gold/Blau: Josef Zißler
Gold/Grün: Max Böhm, Hannes Hintermair, Michael Loibl, Matthias Neumeier, Markus Nirschl
Gold/Rot: Josef Feineis, Walter Kollmer, Michael Riedl, Hans Trum

Technische Hilfeleistung:
Bronze: Felix Trum, Thomas Ast
Silber: Andreas Probst
Gold/Blau: Michael Loibl, Martin Loibl, Josef Zißler
Gold/Grün: Hans Trum, Johannes Brunnbauer, Max Böhm
Gold/Rot: Stefan Kollmer, Michael Riedl

Beförderungen:

Maschinist: Thomas Six, Martin Doriat
Atemschutz: Alexander Loibl
Sprechfunk: Martin Doriat, Andreas Probst, Christian Trum, Josef Wenig
Truppmann Teil II: Max Fischer, Markus Schröfele, Thomas Stadler, Felix Trum, Sebastian Wenig

Rekordbesuch beim Starkbierfest der Bischofsmaiser CSU

Zum Starkbierfest hat der CSU-Ortsvorsitzende Helmut Plenk im Namen des Ortsverbandes eingeladen.

Der Einladung folgten viele Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Vereinsabordnungen und weitere Gäste.

Der schön weiß-blau geschmückte Saal im „Landgasthof Hirmonshof“ war voll und die Musiker der heimischen „Lederwixxa“ sorgten für hervorragende Stimmung.

Helmut Plenk hieß auch viele Ehrengäste willkommen: Pater Paul, Diakon Albert Achatz, Bürgermeister Walter Nirschl, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kerstin Dankesreiter, viele Gemeinderäte und Kreisräte sowie Josef Falter von der Brauerei Falter mit Gattin gehörten zu den Besuchern.

Derbleckt wurden Kommunalpolitiker sowie Dorfbewohner und Vereinsmitglieder. Pater Robert (Robert Hilgart) hatte viel Stoff für seine knapp einstündige Rede, die keinen ungeschoren davon kommen ließ. Von der Kommunal- über die Kreis- und Landespolitik kam er zur Bundespolitik und las sämtlichen Politikern die Leviten.

Der lange Starkbierfestabend wurde mit lustigen Sketcheinlagen von Michael Raith, Georg Pledl und Tobias Brunnbauer ergänzt. Auch wieder mit dabei war Routinier Bert Hupf. Er gewann mit seinen G´stanzln sofort die Herzen der Starkbierfestbesucher. Auch seine eigens komponierte Starkbierfestpolka gefiel den Anwesenden sehr gut.

Extra komponierte Starkbierfestpolka kam gut an

Weiterer Höhepunkt waren die politisch gespickten Gesangseinlagen von Ingrid Kolmer und Hermann Hupf. Ingrid und Herrmann, so hörte man aus dem Publikum, wären sogar filmreif und etwas für die ganz große Bühne. Nachdem Helmut Plenk munkeln gehört hatte, dass Ingrid und Hermann dieses Jahr den Bund der Ehe schließen wollen, fragte er Hermann, ob denn ein offizieller Heiratsantrag vorliege. Richtig bestätigt wurde diese Anfrage nicht. „Dann kannst Du heute vor großem Publikum die Chance nutzen“, meinte Helmut Plenk - und Hermann Hupf kniete auf der Bühne vor Ingrid und 300 Gästen nieder.

Ein Highlight war der Besuch des Bayerischen Fernsehens, das aus München kam, um den Auftritt von Barbara Preis zu filmen. Plenk bedankte sich bei Christian Ebner, der die Bühne mit seiner Technik austattete, Wirtin Ingrid Zellner sowie Trachtenvereins-Vorstand Sepp Loibl für die Überlassung der Bühne.

Helmut Plenk

morenito
KAFFEE

Bio-Kaffeerösterei
demeter-zertifiziert

www.morenito-kaffee.de

Tel. 09901/903419
Fax 09901/948175
Mail: hessmp@web.de

Heuer gibt´s in der Gmoa zwei neue Ortsmeister auf der Piste

84 Teilnehmer kämpften beim örtlichen Alpinrennen um die Bestzeit für den Klassensieg und um den Königstitel des „Alpinen Ortsmeisters Bischofsmais 2015“.

Der Schiclub Bischofsmais hatte mit seinem bewährten Helfer- und Organisationsteam hervorragende Vorarbeit geleistet und auf der Strecke „Alter Nordhang“ beste Voraussetzungen geschaffen. Auf der Rennstrecke war heuer ein Riesenslalom mit einer Streckenlänge von 820 Metern und 28 Toren ausgeflaggt worden, der von den Läufern volle Aufmerksamkeit und fahrerisches Können abverlangte.

Schiclub leistete sehr gute Vorarbeit

Die Kleinsten (Jg. 2008-2010) absolvierten auf dem Forsthauslift ein eigenes Bambinirennen. Angefeuert von vielen Zuschauern, Eltern und Betreuern wurden die Alpinrennläufer vom Start zum Ziel getragen. Die schnellste Zeiten fuhren dabei Daniel Plenk und Sabrina Wunsch, welche sich beide mit einer perfekten Fahrt erstmals den alpinen Ortsmeistertitel sichern konnten. Bei den Schülern siegten Alexandra Nirschl und Simon Hellauer. Beste Läufer in der Kinderklasse waren Julia Hof und Johannes Birnböck. Bei den Bambini siegten Rebecca Wensauer und Elias Weiherer. Schnellste Mannschaften waren das „Betreuerteam“ (Daniel Plenk, Horst Blöchl, Hans Zizelsberger, Heike Draxinger) sowie in der Kinderklasse die „Gipfelstürmer“ (Alexandra Nirschl, Jasmin Wagner, Patrick Kapfenberger, Marco Blöchl). *(Weitere Ergebnisse siehe S. 49)*

Der Dank des 2.Vorsitzenden Wolfgang Niedermeier galt der Liftverwaltung, der Gemeinde und den Sponsoren für die Unterstützung. Er konnte mit Bürgermeister Walter Nischl bei der anschließenden Siegerehrung im Hirmonshof zahlreiche Pokale, Medaillen und Sachpreise (Fa. Völkl, Fa. Kappenberger & Braun Regen) an die Gold-, Silber- und Bronzemedaillengewinner überreichen.

Dank an die Helfer und Sponsoren

Wolfgang Niedermeier

Diese Plätze holten die Starter bei der Ortsmeisterschaft

Bambinistrecke:

U6W: 1. Alexandra Wensauer, **U7W:** 1. Rebecca Wensauer, 2. Lisa Kronschnabl, 3. Michaela Pledl, **U6M:** 1. Samuel Weiherer, 2. Martin Pledl, **U7M:** 1. Elias Weiherer, 2. Fabio Stöckl.

Riesentorlauf:

U8W: 1. Marina Löffler, 2. Amelie Loibl, 3. Lea Ulrich; **U9M:** 1. Jonas Weiherer, 2. Timo Blöchl, 3. Christoph Kapfenberger, 4. Michael Ganserer; **U9/U10W:** 1. Lea Löffler, 2. Emma Weinmann, 3. Lea Zißler; **U11W:** 1. Linda Weinmann; **U10/U11M:** 1. Johannes Birnböck, 2. Luca Draxinger; **U12W:** 1. Julia Hof, 2. Lisa Eder, 3. Martina Ganserer; SchülerM: 1. Simon Hellauer, 2. Alexander Birnböck, 3. Patrick Kapfenberger, 4. Marco Blöchl; **SchülerW:** 1. Alexandra Nirschl, 2. Jasmin Wagner, 3. Nadine Pledl; **DamenAK:** 1. Heike Draxinger, 2. Agathe Niedermeier; **Damen:** 1. Sabrina Wunsch (Ortsmeisterin), 2. Stephanie Nirschl; **Herren AK2:** 1. Gerhard Biller, 2. Michael Raith, 3. Karl Sterl; **Herren AK1:** 1. Horst Blöchl, 2. Hans Zitzelsberger, 3. Andreas Draxinger, 4. Jürgen Wagner, 5. Robert Hof, 6. Lother Nirschl, 7. Sepp Zißler; **Herren:** 1. Daniel Plenk (Ortsmeister), 2. Martin Niedermeier, 3. Simon Wagner, 4. Matthias Kraus, 5. Felix Niedermeier

Mannschaftswertung:

1. Betreuerteam (Daniel Plenk, Horst Blöchl, Hans Zitzelsberger, Heike Draxinger), 2. MUKI-Gruppe (Martin Niedermeier, Sabrina Wunsch, Agathe Niedermeier, Felix Niedermeier), 3. Gipfelstürmer (Alexandra Nirschl, Jasmin Wagner, Patrick Kapfenberger, Marco Blöchl), 4. Schlinglbuam (Jonas Weiherer, Timo Blöchl, Christoph Kapfenberger, Michael Ganserer)

Die jungen Rennläufer schafften im Winter etliche Erfolge

Die alpine Rennmannschaft des Schiclubs Bischofsmais (Kinder- und Schülerrennläufer) war im vergangenen Winter bei vielen Rennveranstaltungen im Skiverband Bayerwald im Einsatz und konnte bereits sehr gute Ergebnisse bei Pokal- und Punkterennen erzielen.

Viele Trainingsstunden am Geißkopf mit den Alpintrainern Horst Blöchl und Daniel Plenk waren Voraussetzung für diese schönen Erfolge und Platzierungen. Trainiert wurde zweimal wöchentlich im Verein. Julia Hof und Luca Draxinger trainieren zudem noch einmal wöchentlich mit der Stützpunktmannschaft des Skiverbandes Bayerwald am Geißkopf.

Mitglied der SC-Rennmannschaft am Geißkopf sind:

Julia Hof (3x Pl. 1, 2x Pl.2, 3x Pl. 4 u. 2x Pl. 5), Luca Draxinger (2x PL: 1, 1 x Pl. 3, 2 x Pl. 5 u. 2x Pl. 6) , Johannes Birnböck (1 x Pl. 1, 1 x Pl. 4, 1x Pl. 7, 1 x Pl. 8), Alexander Birnböck (Pl. 1, 6 u. 14.), Lisa Eder (2 x Pl 1 und 3 x Pl. 7), Lea Löffler (Pl. 2, 6, 7, 9), Marina Löffler (Pl. 1, 2, 3, 6) , Simon Hellauer (Pl. 2, 5, 6), Timo Blöchl (Pl. 2, 2 x Pl. 5), Theresa Zitzelsberger (Pl. 3, 4, 5), Marco Blöchl (1 x Pl. 4), Jonas Weiherer (1 x Pl. 3) und Elias Weiherer (1 x Pl. 1).

Wolfgang Niedermeier

Generationswechsel bei der Jagdgenossenschaft Hochdorf II

Der bisherige Jagdvorsteher Josef Geiger kandierte bei den diesjährigen Neuwahlen der Jagdgenossenschaft Hochdorf II nicht mehr. Josef Geiger war 25 Jahre für die Jagdgenossenschaft tätig, davon zehn Jahre als 1. Jagdvorsteher und 15 Jahre als 2. Jagdvorsteher. Dafür bekam er ein Dankschreiben von Landrat Michael Adam, überreicht von Manfred Hofmeister, dem Leiter der Unteren Jagdbehörde, und von Bürgermeister Walter Nirschl. Die beiden Jagdpächter Hans Hollmayr und Manfred Seidl sen. bedankten sich für die jahrelange, problemlose Zusammenarbeit mit einem Brotzeitkorb.

Auch der bisherige 2. Jagdvorsteher Walter Nirschl kandidierte nicht mehr. Daher wurde die anschießende Neuwahl für einen Generationswechsel genutzt und die Führung der Jagdgenossenschaft Hochdorf II in jüngere Hände gelegt.

Die Neuwahl der Jagdvorstandschaft ergab folgendes Ergebnis:

1. Jagdvorsteher: Josef Kronschnabl; 2. Jagdvorsteher ist Stefan Wurm; Beisitzer: Walter Zellner und Josef Zellner; Schriftführerin und Kassier: Maria Triendl.

Josef Kronschnabl bedankte sich bei den Jagdgenossen für das Vertrauen. Der neue Jagdvorsteher hofft weiter auf einen harmonischen Einklang zwischen den Jagdgenossen und der Jägerschaft.

Josef Kronschnabl

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Historisches Waldferiendorf Dürrwies®
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur
Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub
im Wunschhaus Ihrer Wahl
innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies
mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

VdK-Ortsverband Bischofsmais wächst von Jahr zu Jahr

Die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes nutzte die Vorstandschaft, um einen umfassenden Rechenschaftsbericht zu präsentieren.
Helmut Plenk konnte sehr viele Mitglieder im Landgasthof Hirmonshof willkommen heißen und Bürgermeister Walter Nirschl, Diakon Albert Achatz, stellvertr. VdK-Kreisvorsitzenden Max Haseneder und den früheren 1. Vorstand Rudolf Hilgart als Ehrengäste begrüßen.
Andrea Plenk trug den Kassenbericht sorgfältig vor. In den Grußworten dankten die Ehrengäste Ortvorsitzenden Helmut Plenk und seinem Team für die hervorragende Arbeit und hoben die Bedeutung des Sozialverbandes VdK hervor. Der Aufgabenbereich hat sich enorm gewandelt. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Beratung bei Schwerbehinderten-, Pflege- und Rentenangelegenheiten bis hin zu Regelungen am Sozialgericht. Plenk lobte, dass der VdK-Ortsverband ständig wachse und sehr aktiv in der Verbandsarbeit tätig sei. Helmut Plenk informierte über Einschnitte und Neuerungen im Sozialrecht.
Geehrt wurden für 10 Jahre: Johann Kern, Michael Brunnbauer, Marie-Luise Handlos, Sophie Hilgart, Walter Pfeffer, Irmgard Biller, Martha Greil, Gertraud Ebner. Für 20 Jahre: Rita Pointinger, Ludwig Pointinger, Werner Amberger.

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Deggendorf ■ Regen

Wir stehen Ihnen gerne in Deggendorf und Regen mit unserer Fachkompetenz zur Verfügung.

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Gilch
- Arbeitsrecht **(Fachanwältin)**
- Familienrecht
- Arzthaftungsrecht
- Sozialrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

RAin Nina Aschenbrenner
- Mietrecht
- Verkehrsrrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug
- Erbrecht
- Vertragsrecht

Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

www.kanzlei-hollmayr.de

Außergewöhnlichster Einsatz: Brand einer Forstmaschine

Vorsitzender Walter Oswald begrüßte 54 Mitglieder und Ehrengäste zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais im Vereinslokal „Zur alten Post“.

Unter den Ehrengästen waren Diakon Albert Achatz, Bürgermeister Walter Nirschl, stellvertretender Landrat Helmut Plenk, Altbürgermeister Edgar Stecher, Kreisbrandinspektor Hermann Pledl, Kreisbrandmeister Alois Wiederer und Kreisfeuerwehrarzt Dr. Klaus Hofmann. Auch eine österreichische Abordnung der Partnerfeuerwehr Ungenach mit Kommandant Gerhard Gehmayr war nach Bischofsmais gekommen.

Schriftführer Karl Dankesreiter verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung und den umfangreichen Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft. Über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Feuerwehr berichtete Kassier Michael Raith. In der Kasse ist ein gutes Plus zu verzeichnen. Die Kassenprüfer bestätigten dem Kassier eine hervorragende und ordnungsgemäße Kassenführung.

Im Bericht von Vorsitzendem Oswald waren positive und negative Worte zu hören. Die Veranstaltungen waren in der Regel gut besucht. Walter Oswald lobte vor allem die Jugend, die derzeit sehr gut aufgestellt sei und einen guten Ausbildungsstand vorweisen könne. Das sei den Jugendwarten Tobias Brunnbauer und Gunther Pledl zu verdanken. Bei den Festen waren die Bischofsmaiser Feuerwehrler allerdings teils nur schwach vertreten. Deshalb appellierte der Vorsitzende an alle Mitglieder, den Pflichten gegenüber der Feuerwehr wieder mehr nachzukommen.

Lob für Interesse an der Kinderfeuerwehr

Einen positiven Eindruck hatte Oswald von der Kinderfeuerwehr, die seit gut einem Jahr besteht und mittlerweile auf 26 Kinder angewachsen ist. Der Erfolg sei auch den beiden Kinderfeuerwehrleiterinnen Daniela Pledl und Nicole Raith zuzuschreiben. „Sie verstehen es, die Fire-Kids zu motivieren“, lobte Oswald.

Kommandant Thomas Pledl blickte auf das vergangene Jahr zurück: Die Wehr hatte 26 Einsätze, davon 23 technische Einsätze und drei Brandeinsätze. 36 Feuerwehrleute leisteten 309 Stunden Dienst am Nächsten. Die größte Herausforderung war der Brand einer Forstmaschine im Geißkopfgebiet, da man mit den Feuerwehrfahrzeugen nur bis auf 600 Meter an die Einsatzstelle heran kam. Deshalb musste mit einem Traktor das Löschgerät an die Einsatzstelle transportiert werden. 19 Übungen wurden angesetzt, die im Schnitt von 17 Mitgliedern besucht wurden. Kommandant Pledl bedankte sich bei der Gemeinde Bischofsmais und der Kreisbrandinspektion für die gute Zusammenarbeit und die problemlose Unterstützung.

Über die derzeit elf Jugendlichen berichtete der Jugendwart Tobias Brunnbauer. Die Silvesterparty sei jedes Jahr der Höhepunkt für die Jugendlichen, auch zahlreiche Übungen werden zur Ausbildung durchgeführt. *(Fortsetzung S. 53)*

Dank vom Bürgermeister für die Arbeit der FFW Bischofsmais

Das Jugendzeltlager in Kallmünz förderte vor allem das Teamgefühl. Der Wissenstest wurde in in Silber und Gold absolviert.
Atemschutzwart Matthias Augustin berichtete über derzeit 13 Geräteträger, sie hatten im vergangenen Jahr zwei Einsätze. Da die Atemschutzstrecke im vergangenen Jahr neu gebaut wurde, versuchte man, die Geräteträger mit besonderen Übungen fit zu halten. Die Geräteträger waren beispielsweise bei Großübungen in Bischofsmais, Kirchberg und Oberried gefordert.
Spielmannszugleiter Peter Ebner erklärte, dass es fünf Spielauftritte mit durchschnittlich 15 Spielleuten gab. Das Sautrogrennen beim Bürgerfest gehörte wieder zum Programm, zwei Fanfarenspieler nahmen beim Pichelsteiner-Festzug teil.

Freude über Musikanten für den Spielmannszug

Erfreulich sei, dass der Spielmannszug zwei neue Mitglieder habe: Walter Oswald als Tambourmajor und Ludwig Stecher für die Becken.
Der Satzungsänderung stimmte die Versammlung einstimmig zu. Die Änderung bezog sich auf die Streichung des Eintrittsalters. Diakon Albert Achatz wünschte der Feuerwehr Bischofsmais für die Zukunft eine ständige Einsatzbereitschaft ohne Einsätze.
Ein Dankeschön gab es auch von Bürgermeister Walter Nirschl für die vielen Stunden, die die Feuerwehrleute unentgeltlich für die Allgemeinheit leisteten. Kreisbrandinspektor Hermann Pledl gab bekannt, dass dies die letzte Versammlung in seiner Amtszeit sein wird, da er zum Jahresende als Inspektor aufhören wird. Auch gab er bekannt, dass die zur Zeit in Bau befindliche Atemschutzstrecke im kommenden Halbjahr fertig werde. Der Digitalfunk wird voraussichtlich im August/September in den Probebetrieb gehen. Zur Einsatzfähigkeit während des Tages habe sich das seit 30 Jahren bestehende gemeinsame Feuerwehrhaus bewährt, da immer die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais alarmiert werden.
Dem Stellvertretenden Landrat Helmut Plenk dankte Kreisbrandinspektor Alois Wiederer dafür, dass vom Landratsamt eine neue Kreisbrandmeisterstelle für die Jugendarbeit geschaffen wurde. Heuer soll außerdem auf Kreisebene ein Treffen der Kinder- und der Jugendfeuerwehren stattfinden. Auch Alois Wiederer bedankte sich bei der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit.
Gerhard Gehmayr von der österreichischen Partnerfeuerwehr bekräftigte, dass die Freundschaft keine Grenzen kenne und überbrachte Grüße von Bürgermeister Hans Hippmayr. Er fragte an, ob es wieder möglich wäre, das Leistungsabzeichen in Bischofsmais zu absolvieren. *Walter Oswald*

Landkreisweites Treffen für den Nachwuchs

Ehrungen und Beförderungen für etliche FFW-Mitglieder

Vorsitzender Walter Oswald konnte für 50 Jahre Mitgliedschaft die Kameraden Karl Wichmann, Max Lallinger, Ewald Lallinger und Hans Hartl ehren.

Zudem wurden Max Wartner jun. und Karl Blenk jun. für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Markus Schwarzmann und Manfred Kraus jun. geehrt. 20 Jahre sind auch schon Josef Oswald und Norbert Böhm Mitglieder bei der Feuerwehr Bischofsmais und für zehn Jahre wurden Sascha Oswald und Matthias Pledl ausgezeichnet.

Kommandant Pledl beförderte Florian Graf und Benedikt Loibl zum Löschmeister. Außerdem haben die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ der Stufe 1 (Bronze) Matthias Pledl, Markus Pledl, Tanja Stadler und Daniel Schönhofer abgelegt. Stufe 2 (Silber) wurde von Matthias Augustin, Benedikt Loibl, Gunther Pledl, Tobias Brunnbauer und Florian Graf absolviert. Die Stufe 3 (Gold) konnten Alexander Pledl, Walter Oswald und Jürgen Greil machen. Michael Kraus hatte die Stufe 4 (Gold/Blau) bestanden.

So wurde der Fasching gefeiert

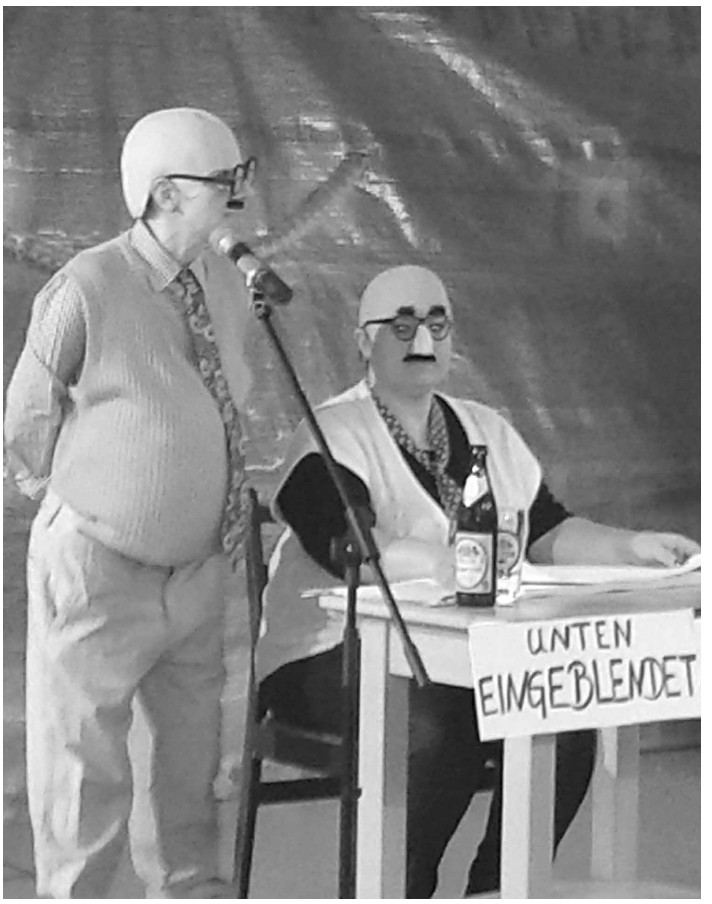
Weltstars traten heuer beim Trachtler- und Fischerball auf

Großer Andrang herrschte beim Trachtler- und Fischerball in Bischofsmais. Bereits Stunden vor Ballbeginn trafen die ersten Besucher ein. Ausnahmslos Maskierte waren anzutreffen. Giraffen und Zebras, Clowns, Schlümpfe und Indianer, Neandertaler, Hexen und Kannibalen – alles war vertreten. Nach der ersten Tanzrunde der Band „Guad draf“ begrüßten die Vorstände der beiden Vereine die Anwesenden und wünschten viel Vergnügen. Gleich darauf wurde das Tanzparkett erneut gestürmt.

Natürlich gab es auch wieder Darbietungen des Trachtenvereins. Aus Irland kam Michael Flatley mit seiner Truppe, dargestellt von der Trachtlerjugend, wobei auch ein humoristischer Touch nicht fehlen durfte. Nach der Maskenprämierung, bei der sowohl eine größere Gruppe Smileys als auch Tiger und Zebras einen Preis errangen, erwartete man Gäste aus Spanien. Die Hymne „Barcelona“, intoniert von Freddy Mercury und Montserrat Caballé, nebst Chor und Musikern ließ den ganzen Saal aufhorchen. Nach einigen Tanzrunden wurde es dunkel im Hollmayr-Saal. Rauchschwaden zogen durch das Scheinwerferlicht. Wie aus dem Nichts tauchten hinter Grabsteinen Zombies auf. Getanzt wurde „Thriller“ von und mit Michael Jackson, der gekonnt mit dem „Moonwalk“ aufwartete. Hinter den Masken verbargen sich Mitglieder der „Hirmonstaler“, die für ihr wochenlanges Proben frenetischen Applaus und Zugabe-Rufe enteten. Es wurde noch eine lange Ballnacht, bei der sich die Veranstalter und Besucher einig waren: Nächstes Jahr wird es wieder genauso schön auf dem Trachtler- und Fischerball in Bischofsmais.

Evi Loibl

So wurde der Fasching gefeiert



Film-Musik-Nacht und Riesen-Buffet beim Weiberfasching

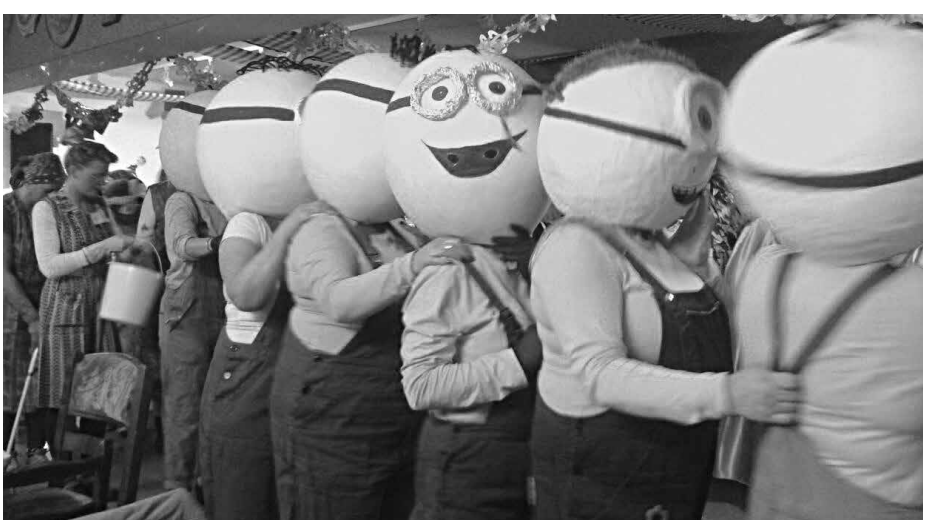
Ausgelassen war die Stimmung am Unsinnigen Donnerstag im Schützenheim in Seiboldsried. Über 100 Frauen rockten und tanzten in den tollsten Kostümen zur Musik der Band „Unverzichtbar“.

Höhepunkt waren die Einlagen der Weiber vom Stammtisch Seiboldsried. Mit der Film-Musik-Nacht wurde dem Publikum richtig eingeheizt. Auch „Herr Unten Eingeblendet“ und „Assi-Mr-Stent“ mit ihrem Seminar für Eulisch brachten die Damen ordentlich zum Lachen.

Viel Mühe machten sich die Stammtisch-Weiber wieder mit ihrem riesigen Buffet, das bei den Gästen wie immer sehr begehrt war.

Die lustigen Frauen aus Seiboldsried freuen sich schon wieder aufs nächste Jahr und den 10. Weiberfasching in Seiboldsried.

Bettina König



Lustige Spiele und schöne Masken zum Faschingsendspurt

Der Kinderfasching am Nachmittag des Faschingsdienstags im Schützenheim war wieder hervorragend besucht.

Für die Unterhaltung der Kinder sorgte Martin Hilgart, der mit den Kleinen viele tolle Spiele machte. Langeweile kam hier nicht auf. Die Spiele waren so gut, dass sogar Eltern und Großeltern dabei mitmachten.

Für die Eltern gab es Kaffee und Kuchen vom riesigen Kuchenbuffet der Schützendamen. Am Abend gab es zum Ausklang den Faschingskehraus mit der Musikgruppe „Unverzichtbar“. Die beiden Dorfmusiker Martin Hilgart und Jürgen Pletl heizten den Besuchern richtig ein und sorgten für eine super Stimmung.

Bei der Maskenprämierung hatte die Jury um Bürgermeister Walter Nirschl die Qual der Wahl, denn es gab es sehr originelle Masken. Vom Bauern mit Kuh und Schwein über Gartenzwerge bis zu Putzfrauen war alles vertreten. Ja sogar venezianische Masken waren dabei.

Sieger bei der Maskenprämierung wurde in diesem Jahr der Gartenzwerg mit seinen Erdbeeren. Als Höhepunkt gab es zum Faschingsausklang Einlagen vom Weiberstammtisch, die wieder super waren. Zum Abschluss um Mitternacht wurde der Fasching zu Grabe getragen. *Josef Kronschnabl*

So wurde der Fasching gefeiert

Zünftig: das Faschingskranzl im Dorfgemeinschaftshaus

Der Hochdorfer Schnupferclub veranstaltete wieder sein schon zur Tradition gewordenes Schnupferkranzl im schön dekorierten Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf.

Auf die Besucher, von denen sich die meisten aufwändig maskiert hatten, wartete ein reichhaltiges kalt-warmes Buffet mit Salaten, Kaffee und Kuchen.

Für erstklassige Musik sorgten die „Unverzichtbaren“, die dem Tanzvolk richtig einheizten. Der erste Preis bei der Maskenprämierung ging an eine Gruppe aus Hochdorf (Renate Schwaiger führte hier Regie), die die Geschichte von Wilhelm Busch mit Max und Moritz und den Hauptakteuren Witwe Bolte, Lehrer Lämpel, Meister Müller und Onkel Fritz nachstellte.

Nach dem Genuss der Speisen vom Buffet und nach dem einen oder anderen Verdauungsschnapserl „arbeiteten“ die Besucher das Essen auf der Tanzfläche bei flotter Musik „ab“.

Für viel Applaus sorgte die überaus gekonnte Einlage der Seiboldsrieder Damen, die einige Stars der Musikszene hervorragend imitierten. Der Schnupferclub Hochdorf bedankt sich für den Besuch beim diesjährigen Faschingskranzl und hofft auf guten Zuspruch auch im nächsten Jahr.

Hans Zierhut

Über 150 Besucher genießen den Seniorenball der CSU

Der CSU-Ortsverband hatte zum großen Faschingsball für Seniorinnen und Senioren für „Alt und Jung“ in den Landgasthof Hirmonshof eingeladen. CSU-Ortsvorsitzender und stellvertr. Landrat Helmut Plenk begrüßte viele Seniorinnen und Senioren. Altbürgermeister Edgar Stecher sowie einige Gemeinde- und Kreisräte waren unter den Gästen. Besonders begrüßte Plenk die älteste Ballbesucherin, Hilda Wahl mit 93 Jahren. Die Faschingsgäste wurden von den Parteimitgliedern bedient und mit Kaffee und Kuchen versorgt. Den Kaffee spendierte Ingrid Zellner, die Wirtin des Landgasthofes, bei der sich Plenk besonders bedankte. „Es macht mich stolz, dass über 150 Gäste den CSU-Ball besuchen“, meinte Helmut Plenk.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der 14-köpfigen Garde mit dem Hofstaat und Prinzessin Maria I. (strahlendes Glanzlicht der Manege) und Prinz Peter II. (der rossnarrische Bulldogdoktor). Den Faschingsorden erhielten Hilda Wahl, Gertraud Ebner, Frieda Fabing, Edgar Stecher, Katharina Hollmayr und Gertraud Pledl. Das Tanzparkett war voll belegt, Musikant Freddy Wellschmid sorgte für die passende Musik.

Helmut Plenk

Jubilare in der Gemeinde

Anna Grimm feierte ihren 95.

Anna Grimm aus Fahrnbach, eine geborene Pointinger, hat bei guter Gesundheit ihren 95. Geburtstag gefeiert. Geboren wurde sie in Langbruck, wo sie mit zehn Geschwistern eine schöne Kinder- und Jugendzeit verbrachte. Schon früh war ihre Arbeitskraft auf dem elterlichen Hof gefragt. Viele Jahre war sie auch in anderen Stellungen beschäftigt. Mit Josef Grimm schloss sie 1947 den Bund fürs Leben. Aus der Ehe gingen die Töchter Renate und Marianne hervor. Freude bereiten ihr die vier Enkel und die vier Urenkel. Die Jubilarin ist gern in Gesellschaft, das Familienleben hat bei ihr großen Stellenwert. Tochter Renate und deren Schwiegertochter Erika unterstützen die Jubilarin sehr. Die Familie organisierte eine große Geburtstagsfeier. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz.

Andreas Stiller wurde 85

Bei guter Gesundheit konnte Andreas Stiller aus Dietrichsmais seinen 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Plattling. Zusammen mit seinen Eltern, die bei Bauern im Landkreis beschäftigt waren, lernte er schon als Kind den Bayerischen Wald kennen. Bereits 1955 kam er auf den Stummelreiterhof nach Dietrichsmais. Der Anderl, wie er in der Gemeinde Bischofsmais genannt wird, war bei seinem Bauern sehr geschätzt. Auch in seiner Rente half er noch auf dem großen Hof mit. Für den Hoferben Thomas Stummelreiter war es selbstverständlich, dass der Anderl auf dem Hof bleibt und von ihm bestens unterstützt wird. Gerne ist er in der Natur unterwegs, man sieht ihn regelmäßig auf Spaziergängen rund um Dietrichsmais. Die besten Wünsche zum Ehrentag überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Paul Ostrowski.

Maria Simböck hatte ihren 85.

Maria Simböck aus Fahrnbach, geborene Gürster, konnte den 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Fahrnbach. Nach der Schule machte sie eine Ausbildung zur Näherin und arbeitete auch in der elterlichen Landwirtschaft mit. Mit Michael Simböck schloss die Jubilarin 1951 den Bund der Ehe. Mit Ehemann Michael wurde das elterliche Anwesen übernommen und erweitert. Aus der Ehe gingen die Kinder Marianne, Michael und Josef hervor. Die sechs Enkel und die zehn Urenkel bereiten der Jubilarin viel Freude. Die anfallenden Arbeiten erledigt sie noch selbst, nur ihre Leidenschaft, das Autofahren, hat sie etwas eingeschränkt. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Reserl Weishäupl wurde 85

Reserl Weishäupl, geborene Schreiner, aus Habischried konnte ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Hochbruck. Nach der Schule arbeitete Reserl im elterlichen Fuhrunternehmen und transportierte mit Rösserfuhrwerken viele Fuhren Holz zu den Sägewerken. 1951 heiratete sie Xaver Weishäupl aus Habischried. Aus der Ehe gingen die Kinder Marianne, Anita und Franz hervor. Das junge Paar übernahm das Anwesen in Habischried und baute es aus. 1968 wurden ein Verkaufsladen, eine Gaststätte und eine Ferienpension errichtet. Ein Schicksalsschlag war der frühe Tod von Ehemann Xaver 1983. Viele Jahre war sie Mitglied im Seniorenbeirat und gestaltete den neuen Motorikpark im Kurpark mit. Zum Gratulieren kamen Bürgermeister Walter Nirschl, Edith Jarosch von der Pfarrei, Anna Wagner und Annemarie Rankl vom VdK.

Jubilare in der Gemeinde

Katharina Lallinger ist 85

Bei sehr guter Gesundheit konnte Katharina Lallinger, geborene Kleingütl, aus der Hermannsriederstraße ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Rabenstein bei Ruhmannsfelden. Nach der Schule wurde ihre Arbeitskraft am elterlichen Hof gebraucht. Mit Josef Lallinger aus Bischofsmais schloss sie 1955 den Bund fürs Leben. Das junge Paar übernahm den Bauernhof in Bischofsmais. Während ihr Ehemann als Maurer arbeitete, war sie für die Landwirtschaft zuständig. Aus der Ehe gingen die Kinder Helene, Josef, Erwin, Gerhard und Gabrielle hervor. Die fünf Enkel und ein Urenkel sind der ganze Stolz der Jubilarin. Ein Schicksalsschlag war der Tod von Ehemann Josef 2010. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten zum Ehrentag Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul.

Hans Grohmann feierte seinen 85.

Hans Grohmann aus Bischofsmais konnte seinen 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Olmütz-Mähren. Bereits mit 16 Jahren kam er mit seinen Großeltern auf die Oberbreitenau. Nach der Schule arbeitete er in der Landwirtschaft und in der Achatz-Mühle. Von 1955 bis zu seiner Rente war er geschätzter Mitarbeiter bei der Baufirma Mader. Mit Luise Dankesreiter aus Bischofsmais schloss er 1955 den Bund der Ehe. Das Paar baute 1958 in der Großbärnbacherstraße ein Haus. Aus der Ehe ging Sohn Hans hervor, der mit seiner Frau Helga das Anwesen übernahm. Die drei Enkel und die vier Urenkel sind der ganze Stolz des Jubilars. Seit vielen Jahrzehnten ist er Mitglied bei der Feuerwehr Bischofsmais und beim Soldaten- und Kriegerverein. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Slawomir gratulierten zum Geburtstag.

Traudl Ebner ist 80

Traudl Ebner (Hebamm Traudl), eine geborene Kargl, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie im Oberdorf, wo ihre Eltern eine Landwirtschaft und einen Kramerladen betrieben. 1956 schloss sie mit Elektromeister Josef Ebner den Bund fürs Leben. Jahre war Traudl Ebner eine Stütze im Elektrobetrieb. 1973 wurde der Betrieb erweitert und ein Neubau erstellt. Aus der Ehe gingen die Kinder Monika, Beppi, Christian und Peter hervor. Die fünf Enkel sind der Stolz der Jubilarin. Schwere Schicksalsschläge blieben auch ihr nicht erspart. Sohn Beppi und Ehemann Josef verstarben. Trotz allem hat sie ihre positive Lebenseinstellung behalten. Sie ist Mitglied im Schiclub, im Waldverein und beim VdK. Bürgermeister Walter Nirschl, 2. Bürgermeister Helmut Plenk, Altbürgermeister Edgar Stecher und Diakon Albert Achatz gratulierten.

Josef Herrnböck hatte seinen 80.

Josef Herrnböck aus Habischried konnte seinen 80. feiern. Geboren wurde er in Habischried. Nach der Schule lernte Josef Herrnböck den Beruf des Steinmetzes. Von 1968 bis 1973 war er auf auswärtigen Baustellen als Steinmetz beschäftigt. 1956 heiratete er Augusta Esterl aus Bischofsmais. Von 1973 bis zum Ruhestand 1995 war Josef Herrnböck als hochgeschätzter Mitarbeiter bei der Stadt Garching als Schulhausmeister angestellt. Aus der Ehe gingen Sohn Klaus und Tochter Brigitte hervor. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod von Tochter Brigitte 1994. Der Jubilar ist Gründungsmitglied der Habischrieder Geißkopfschützen. Viel Freude bereiten Josef Herrnböck die zwei Enkel und die drei Urenkel. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Jubilare in der Gemeinde

Elisabeth Janik ist 80

Elisabeth Janik, geborene Ebner, aus Fahrnbach konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Es gratulierten Bürgermeister Walter Nirschl und für den Pfarrverband Diakon Albert Achatz.

Reserl Dankesreiter feierte ihren 80.

Vor kurzem konnte Reserl Dankesreiter ihren 80. Geburtstag feiern. Zum Gratulieren kamen neben der Familie, Verwandten, Bekannten und Nachbarn auch 2. Bürgermeister und stellvertretender Landrat Helmut Plenk sowie Diakon Albert Achatz. Auch die stellvertretende VdK-Vorsitzende Anna Wagner und Vorstandsmitglied Annemarie Rankl waren unter den Gratulanten. Reserl Dankesreiter, eine geborene Zellner, wurde 1935 in Hochdorf geboren. Sie wuchs in Ginselsried auf und war lange Magd. 1957 wurde geheiratet. Aus der Ehe mit Ludwig Dankesreiter, der 1994 verstarb, gingen fünf Kinder hervor, außerdem freut sich Reserl Dankesreiter über sechs Enkel und vier Urenkel. Bis zu ihrer schweren Erkrankung, die sie nun an den Rollstuhl bindet, war sie aktiv beim Heimat- und Volkstrachtenverein sowie beim VdK, wo sie aktiv als Vorstandsmitglied tätig war.

Langjährige Paare

Katharina und Felix Oswald sind seit 65 Jahren verheiratet

Ihren 65. Hochzeitstag konnten Katharina und Felix Oswald aus dem Siedlungsweg feiern.
Katharina Oswald, geborene Kramhöller, wurde in Oberried geboren. Felix Oswald wurde in Bischofsmais geboren. Nach dem Schulbesuch arbeitete Felix Oswald als Steinhauer am Teufelstisch, später war er als Schmied tätig. Auch die Schrecken des Krieges und der Gefangenschaft blieben ihm nicht erspart.
Bei einer Tanzveranstaltung im damaligen Gasthaus Sterl (Hollmayr) lernte sich das Paar kennen. Bald stand für beide fest, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Am 30. Januar 1950 wurde die Hochzeit gefeiert. Pfarrer Köhl gab den kirchlichen Segen, Bürgermeister Blenk traute das junge Paar standesamtlich. Unter der Führung von Hochzeitslader Karl

Ebner wurde zusammen mit der Hochzeitsgesellschaft im Gasthaus Sterl gefeiert. Zur Hochzeit schrieb der Heimatschriftsteller Max Peinkofer, der in der Nachbarschaft von Felix Oswald wohnte, ein Gedicht. Felix Oswald kannte den Schriftsteller und auch die Bischofsfamilie Freundorfer sehr gut und saß oft zusammen mit Peinkofer auf der Hausbank beim jetzigen Baderhaus.
Im Siedlungsweg erbaute sich das Paar 1960 ein schmuckes Haus. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe gingen die Töchter Olga und Hildegard hervor. Das Jubelpaar freut sich über die vier Enkelkinder. Der Familienzusammenhalt wird bei den Oswalds groß geschrieben. Auch nach 65 Jahren merkt man die innige Verbundenheit des Jubelpaares. Felix Oswald ist mit seinen 98 Jahren auch Bischofsmais ältester Gemeindebürger. Ministerpräsident Horst Seehofer gratulierte mit einer Ehrenurkunde. Landrat Michael Adam gratulierte persönlich und war sehr angetan von dem rührigen Jubelpaar. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul Ostrowski gratulierten.

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

vorher

nachher

Sanierung Wintergarten

Verblendung eines Holzwintergartens mit Alu-Schalen

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Onlinebuchbarkeit: Thema für den Tourismusausschuss

Der Tourismusausschuss der Gemeinde hat in seiner vergangenen Sitzung einige wichtige Punkte abgehandelt. Das Marketing wird hauptsächlich übers Internet laufen. Printmedien werden nur mehr in Zusammenhang mit Internetschaltungen genutzt. Der Drohnenfilm über den Kurpark soll nicht allein dieses Thema belegen. Eine Wintersequenz ist ebenfalls geplant. Die gemeindliche Homepage bedarf dringend einer Überarbeitung. Die Internetseite soll entschlackt werden, außerdem sollen neuere Gestaltungsmomente eingebaut werden, um wieder auf dem neuesten Stand zu sein. Beim Ortsprospekt geht man ebenfalls einen neuen Weg. Ein Nachdruck erfolgt nicht mehr, vielmehr soll ein neuer Animationsteil erstellt werden. Die Preisliste soll nur mehr für ein Jahr gelten und eingelegt werden. Die Tourist-Info ist ab sofort abends nach Dienstschluss nicht mehr telefonisch erreichbar, eine Nachfrage war faktisch nicht mehr gegeben, Anfragen werden jetzt morgens als erstes nachgefragt und abgearbeitet.

Homepage wird bald aufgepeppt

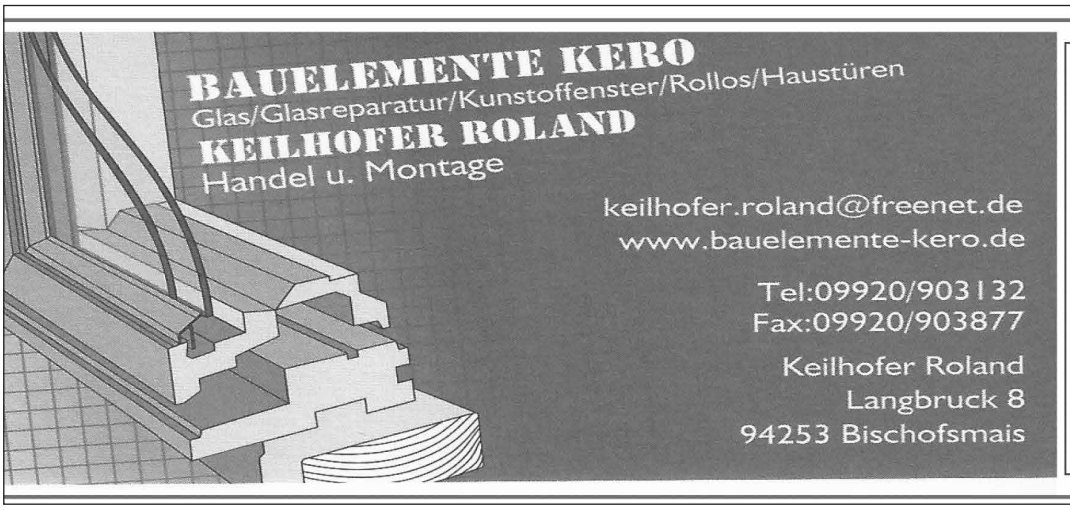
Bei den Öffnungszeiten erfolgt eine Angleichung an die Zeiten der Gemeindeverwaltung am Nachmittag. Die Onlinebuchbarkeit der Vermieter wird forciert, und man hat sich als Ziel gesetzt, die Anbieter in diesem Jahr zu verdoppeln, da man hier mit einer stärkeren Nachfrage rechnet.

Um die Stärken und Schwächen des touristischen Angebots aufzulisten, wurden die Vermieter abgefragt. Verschiedene kleinere Themen wie Wohnmobilstellplätze oder einheitliche Beschilderung wurden ebenfalls angesprochen. Der Tourismusausschuss wird sich in Zukunft einmal im Quartal treffen.

Abfrage bei den Vermietern in der Gemeinde

Max Englram

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555



Zum 10.jährigem Jubiläum
Aktionshaustüren
Neu im Sortiment:
Duschtrennwände
Markisen
Facebook:
Bauelemente Kero
Handy:0160/9708662

Nudelwahnsinn

Neue Rezepte: Nudeln werden von vielen geliebt, ob Jung oder Alt. Doch wer hat schon mal selbst Nudeln hergestellt? Ob mit Kräutern, aus Vollkorn oder mit verschiedenen Füllungen; selbstgemacht schmecken sie noch besser. Selbstverständlich kreieren die Kursteilnehmer zu den Nudeln passende Soßen oder Gerichte.

1915 • Bischofsmais/Schule
Donnerstag, 7.5.,
18.30 bis 21.30 Uhr
Anja Schneider • 13 € + Materialkosten (Materialkosten werden von der Dozentin kassiert).

Yoga für Anfänger

Mit Yoga nutzt man die Kraft der Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft und Raum, um die Lebensenergie aufrecht zu erhalten und in Einklang zu bringen. Ausgewählte Yoga-Asanas, Rhythmen, Atem-Übungen und Meditation helfen dabei. Mit Yoga findet man Freude an der Bewegung, stärkt seine Ausdauer, steigert die Konzentration, vertieft die Atmung. Man fühlt sich leichter, wird ruhiger und gelassener.

Bitte mitbringen: Matte, Decke, warme Socken.

4103-2 • Bischofsmais • Volksschule
5x • Donnerstag, 11.6,
19 bis 20.30 Uhr
Ingrid Pielmeier • 29 €

Sanftes Yoga

Yoga gibt dem Körper Stabilität, Energie, Beweglichkeit und Entspannung, dem Geist Konzentration, Gleichgewicht und Ruhe. Da die Übungen mit der Atmung verbunden sind, werden Kreislauf, Verdauung sowie Nerven- und Drüsensystem angeregt. Schon nach kurzer Zeit zeigen sich Verbesserungen der Lebensqualität, unabhängig von Ihrem Alter.

Bitte mitbringen: Matte, Decke und warme Socken.

Irmgard Reitbauer • 35 Euro

4106 • Bischofsmais/Schule
8x • Montag, 8.6.,
19 bis 20.30 Uhr
Irmgard Reitbauer • 46,50 €

Infos zu weiteren Kursangeboten gibt´s in der nächsten Gmoabladl-Ausgabe, im aktuellen vhs-Programm oder im Internet unter

www.vhs-regen.de

Forstbetrieb - Holzhandlung

Johannes Brunnbauer

Regener Str. 1b - 94253 Bischofsmais
Tel. 0171-7313586
forstbetrieb.brunnbauer@gmx.de

www.forstbetrieb-brunnbauer.de

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Neu im Gmoabladl: die Pinnwand

s´Energie Bladl

AUSGABE NR. 01/2015

Newsletter ENERGIE fürs ARBERLAND

Herausgeber: ARBERLAND REGio GmbH
Landkreis Regen
Technologie Campus Freyung

ARBER LAND REGio GmbH

Landkreis Regen
Aus gutem Grund.

Technologie Campus Freyung

s´Energie Bladl
AUSGABE NR. 01/2015

Energie im ARBERLAND

Die ARBERLAND REGio GmbH, die Kreisentwicklungsgesellschaft für den Landkreis Regen, ist mit der Umsetzung des Landkreisenergienutzungsplans beauftragt worden.

Dabei arbeiten wir mit dem Klimaschutzmanager des Landkreises, Herrn Andreas Ritzinger, und den Energiebeauftragten aus den Städten und Gemeinden sowie mit der Technischen Hochschule Deggendorf eng zusammen. Im Zuge dieser Zusammenarbeit ist auch die Idee zum „Energiebladl" entstanden, das von Zeit zu Zeit mit Ihrem Gemeindeblatt erscheinen wird und Wissenswertes über Themen aus dem Bereich „Energie" enthält. Außerdem wollen wir darin wertvolle Tipps geben, wie man mit kleinen Maßnahmen den Energieverbrauch effektiv senken kann.

LED-Lampen und ihre Verwendung

Die Glühbirne, die 1879 von Thomas Alva Edison erfunden worden ist, führte zu einschneidenden Veränderungen im Leben der Menschen und in der Industrie.

Ihre Nachfolgerin, die Leuchtdiode, ist gerade dabei, zumindest einen Teil der Beleuchtungswelt zu revolutionieren. Leuchtdioden oder LED (Licht Emittierende Dioden) basieren auf Halbleiterverbindungen – das heißt, der Strom wird direkt in Licht umgewandelt. Lange nur als Statuslämpchen an elektrischen Geräten eingesetzt, hat die LED-Lampe nun ihren Siegeszug angetreten. Große Konkurrenz in der Branche und neue Konzepte führen zu ständigen Verbesserungen dieser Leuchtmittel.

Mittlerweile lässt sich sagen: Die meisten Leuchtmittel lassen sich durch LEDs ersetzen - egal ob im Haushalt, im Büro oder auf der Straße. Und die Entwicklung ist noch lange nicht am Ende.

Die LED spart Energie und ist umweltverträglich. Lebenszeiten von mehreren zehntausend Stunden versprechen viele Hersteller bei hoher Schaltfestigkeit und voller Helligkeit beim Start. Außerdem entfällt der Quecksilberanteil im Vergleich zu alten Energiesparlampen. Auf seltene Erden kann die LED als Leuchtmittel allerdings nicht verzichten - ein Problem, das auch Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren haben.

Glühlampe ↔ LED-Lampe

Um die Vorteile der LED-Lampe im Vergleich zu einer herkömmlichen Glühlampe darzustellen, werden beide Leuchtmittel in einer Tabelle gegenübergestellt:

	GLÜHLAMPE	LED-LAMPE
Lampenleistung	60 W = 700 lm	10 W = 800 lm
Anschaffungskosten	0,50 €	19,95 €
Lebensdauer	1.000 h	25.000 h

Gesamtnutzungsdauer	25.000 h	
Anzahl Lampen	25	1
Anschaffungskosten	12,50 €	19,95 €
Kostenverbrauch 25.000 h	1.500 kWh / 405 €	250 kWh / 67,50 €
Kosten gesamt mit Leuchtmittel	417,50 €	87,45 €
Kosten / h	1,67 ct/h	0,35 ct/h
Ersparnis / h	1,32 ct/h	
Amortisation nach h	19,95 € : 0,0132 €/h = 1.511 h	

Die Tabelle zeigt, dass ab einer täglichen Brenndauer von 2 Stunden der Ersatz einer Glühbirne durch eine LED-Lampe nach 2 Jahren amortisiert ist. Bei einer vorhandenen Energiesparleuchte, die durch eine LED ersetzt wird, verdoppelt sich die Amortisationszeit.

ARBER LAND REGio GmbH
Landkreis Regen Aus gutem Grund.
Technologie Campus Freyung
s´Energie Bladl
AUSGABE NR. 01/2015

Wie wähle ich LED-Leuchtmittel richtig aus?

Defekte Leuchtmittel im Haushalt sollten durch LED-Lampen ersetzt werden. Die wichtigsten Parameter zur Auswahl und zum Vergleich von LEDs sind:

1. Der Lichtstrom mit der Einheit Lumen [lm]
2. Die Farbtemperatur (Lichtfarbe) mit der Einheit Kelvin [K]
3. Die Lichtausbeute

1. Der Lichtstrom

Lichtstrom [lm]	Glühlampe [W]	LED [W]
100	15	2
200	25	3,7
300		4
400	40	6
500		7
600		9
700	60	10
800		10
900	75	12
1.400	100	15
2.000	150	20
3.000	200	24

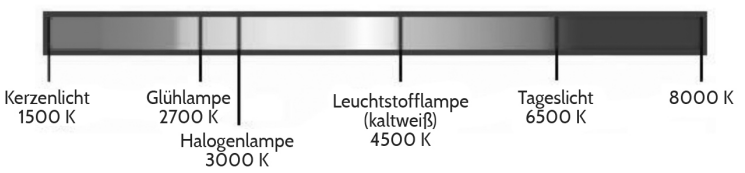
Der Lichtstrom Φ_V gibt an, welche Lichtmenge von einer Lichtquelle in der Zeiteinheit erzeugt wird. Gemessen wird der Lichtstrom in der Einheit Lumen.

Der Lichtstrom beschreibt also, mit welcher Rate Licht erzeugt wird und damit für Beleuchtungszwecke zur Verfügung steht. Er macht keine Angaben darüber, wie das erzeugte Licht sich im Raum verteilt.

Der nebenstehende Vergleich zwischen Glühbirne und LED erleichtert die Auswahl des richtigen Leuchtmittels in Bezug auf den Lichtstrom. Zum Beispiel zeigt die Tabelle, dass die 40W Glühbirne mit 400lm mit einem LED Leuchtmittel von nur 6W vergleichbar ist.

2. Die Farbtemperatur

Besondere Beachtung bei der Auswahl des richtigen Leuchtmittels muss auch der Farbtemperatur beigemessen werden. Diese wird auf der Verpackung der LED angegeben.



3. Die Lichtausbeute

Bei der Auswahl von Leuchtmitteln sollte zudem darauf geachtet werden, dass eine Lichtausbeute von mindestens 80 lm/W, besser noch mehr als 100 lm/W erreicht wird.

Die Lichtausbeute kann einfach selbst berechnet werden, indem die Verpackungsangabe „Lumen“ durch die Verpackungsangabe „Watt“ dividiert wird. Mit diesem Ergebnis wird die Qualität des Leuchtmittels sichtbar. Dabei gilt Folgendes:

kleiner 60lm/W schlecht | größer 80lm/W gut | größer 100lm/W sehr gut

Bleiben Sie energetisch interessiert, das Team der Arbeitsgruppe „Angewandte Energieforschung“ am Technologie Campus in Freyung sowie die Mitarbeiter der ARBERLAND REGio helfen Ihnen gerne weiter.

THD - Technische Hochschule Deggendorf
Technologie Campus Freyung
Grafenauer Str. 22 | 94078 Freyung | Tel. 08551 91764-10
www.tc-freyung.th-deg.de

ARBERLAND REGio GmbH
Herr Tobias Wittenzellner
Amtsgerichtstraße 6-8 | 94209 Regen | Tel. 09921 950410
www.arberland-regio.de

Do., 7. Mai, 19.30 Uhr, Baderhaus

Geschichten aus dem Leben

So., 10. Mai, ab 13 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf

Kaffee und Kuchen

Do., 14. Mai, 10 Uhr

Hallenfest der FFW Bischofsmais beim Feuerwehrgerätehaus

Sa./So., 23./24. Mai, Kurpark

50-jähriges Gründungsfest des ASV Hochbruck

Mo., 25. Mai

Pfingstlgehen des Heimat- und Trachtenvereins in Bischofsmais und Umgebung

Sa., 30. Mai, Sportplatz

Beachvolleyballturnier